

# Epidemiologiebericht Sucht 2021 Illegale Drogen, Alkohol und Tabak Annex

Wissenschaftlicher Bericht

---

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



# Epidemiologiebericht Sucht 2021 Illegale Drogen, Alkohol und Tabak Annex

Wissenschaftlicher Bericht

Autorinnen/Autoren:

Judith Anzenberger  
Martin Busch  
Sylvia Gaiswinkler  
Charlotte Klein  
Irene Schmutterer  
Tanja Schwarz  
Julian Strizek

Unter Mitarbeit von:

Kinga Bartecka-Mino  
Alexander Grabenhofer-Eggerth  
Klaus Kellner  
Alfred Uhl

Fachliche Begleitung:

Raphael Bayer  
Franz Pietsch

Projektassistenz:

Bettina Engel / Monika Löbau

Die Inhalte dieser Publikation geben den Standpunkt der Autorinnen/Autoren und nicht unbedingt jenen des Auftraggebers wieder.

Wien, im Oktober 2021

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Zitervorschlag: Anzenberger, Judith; Busch, Martin; Gaiswinkler, Sylvia; Klein, Charlotte; Schmutterer, Irene; Schwarz, Tanja; Strizek, Julian (2021): Epidemiologiebericht Sucht 2021. Illegale Drogen, Alkohol und Tabak – Annex. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P4/11/4390

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,  
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030, insbesondere zu Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ sowie zu den Unterzielen SDG 3.4 „Bis 2030 die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern“, SDG 3.5 „Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken“ sowie SDG 3.a „Die Durchführung des Rahmenübereinkommens der Weltgesundheitsorganisation zur Eindämmung des Tabakgebrauchs in allen Ländern nach Bedarf stärken“ bei.

Der Umwelt zuliebe:

Dieser Bericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller hergestellt.

# Inhalt

## ANNEX A: Tabellen

### Substitutionsbehandlungen

Tabelle 1: SUBST 1 a – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2020 (absolut) .....	3
Tabelle 2: SUBST 1 b – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2020 pro 100.000 15- bis 64-Jährige .....	3
Tabelle 3: SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut) .....	4
Tabelle 4: SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige .....	4
Tabelle 5: SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut) .....	4
Tabelle 6: SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige .....	5
Tabelle 7: SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2020 (absolut) .....	6
Tabelle 8: SUBST 5 – Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2020 (absolut) .....	7
Tabelle 9: SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2020 (absolut) .....	8
Tabelle 10: SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2020 (absolut) .....	9
Tabelle 11: SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2020 (absolut) .....	10

### Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12: GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (absolut) .....	11
Tabelle 13: GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige) .....	11
Tabelle 14: GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen) .....	11
Tabelle 15: GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2020 (absolut) .....	12

Tabelle 16: GBM 3a – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (absolut).....	13
Tabelle 17: GBM 3b – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	13
Tabelle 18: GBM 4a – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (absolut).....	13
Tabelle 19: GBM 4b – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	14
Tabelle 20: GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2020 (absolut).....	14
Tabelle 21: GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2020 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige).....	15
Tabelle 22: GBM 5c – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	15
Tabelle 23: GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2020 (absolut).....	16
Tabelle 24: GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	16
Tabelle 25: GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2020 (absolut).....	17
Tabelle 26: GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	17

### **Prävalenzschätzungen des risikoreichen Drogenkonsums**

Tabelle 27: PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2016 bis 2019 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesländern .....	18
Tabelle 28: PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2000 bis 2019 herangezogenen Daten und Ergebnisse.....	19

### **Spitalsentlassungsdiagnosen**

Tabelle 29: ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut) .....	20
---	----

Tabelle 30: ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-Jährige Einwohnerinnen/Einwohner).....	21
Tabelle 31: ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut).....	22
Tabelle 32: ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohnerinnen/Einwohner).....	23

## DOKLI

Tabelle 33: DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begannen, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart .....	24
Tabelle 34: DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Betreuungsart .....	25
Tabelle 35: DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Betreuungsart.....	25
Tabelle 36: DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart.....	26
Tabelle 37: DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in Substitutionsbehandlung waren, nach Geschlecht und Betreuungsart .....	26
Tabelle 38: DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Mittel der Substitutionsbehandlung, Geschlecht und Betreuungsart .....	27
Tabelle 39: DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart .....	27
Tabelle 40: DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart .....	28
Tabelle 41: DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart.....	28
Tabelle 42: DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart .....	29

Tabelle 43: DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart .....	29
Tabelle 44: DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart .....	30
Tabelle 45: DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart.....	30
Tabelle 46: DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart .....	31
Tabelle 47: DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart .....	31
Tabelle 48: DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Schulbildung, Geschlecht und Betreuungsart.....	32
Tabelle 49: DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart .....	32
Tabelle 50: DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Betreuungsart.....	33
Tabelle 51: DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart.....	34
Tabelle 52: DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart.....	35
Tabelle 53: DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart .....	35
Tabelle 54: DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart .....	36
Tabelle 55: DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart .....	37
Tabelle 56: DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart .....	37
Tabelle 57: DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum, Alter und Betreuungsart.....	38

Tabelle 58: DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart.....	38
Tabelle 59: DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart.....	39
Tabelle 60: DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart.....	40
Tabelle 61: DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart .....	41
Tabelle 62: DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Betreuungsart ....	42
Tabelle 63: DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Betreuungsart.....	42
Tabelle 64: DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart.....	43
Tabelle 65: DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Alter und Betreuungsart.....	44
Tabelle 66: DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart .	45
Tabelle 67: DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart.....	45
Tabelle 68: DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart .....	45
Tabelle 69: DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart .....	46
Tabelle 70: DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	46
Tabelle 71: DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Alter .....	47
Tabelle 72: DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	47

Tabelle 73: DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV–Infektionsstatus und Alter .....	48
Tabelle 74: DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV–Infektionsstatus und Geschlecht .....	48
Tabelle 75: DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV–Infektionsstatus und Alter .....	49
Tabelle 76: DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV–Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart .....	49
Tabelle 77: DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV–Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart .....	50
Tabelle 78: DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV–Tests, Geschlecht und Betreuungsart .....	50
Tabelle 79: DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV–Tests, Alter und Betreuungsart .....	51
Tabelle 80: DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV–Infektionsstatus und Geschlecht .....	51
Tabelle 81: DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV–Infektionsstatus und Alter .....	52
Tabelle 82: DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC–Infektionsstatus und Geschlecht .....	52
Tabelle 83: DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC–Infektionsstatus und Alter .....	53
Tabelle 84: DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht .....	53
Tabelle 85: DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter .....	54
Tabelle 86: DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht .....	54

Tabelle 87: DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter .....	54
Tabelle 88: DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht .....	55
Tabelle 89: DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter .....	55
Tabelle 90: DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart .....	56
Tabelle 91: DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart .....	57
Tabelle 92: DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart .....	58
Tabelle 93: DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart .....	58
Tabelle 94: DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart .....	59
Tabelle 95: DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart .....	59
Tabelle 96: DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland .....	60
Tabelle 97: DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland .....	60
Tabelle 98: DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland .....	61
Tabelle 99: DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland .....	62
Tabelle 100: DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland .....	62
Tabelle 101: DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland .....	63

Tabelle 102: DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	63
Tabelle 103: DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	64
Tabelle 104: DOKLI 68a – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	64
Tabelle 105: DOKLI 68b – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	65
Tabelle 106: DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland.....	65
Tabelle 107: DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland.....	66
Tabelle 108: DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland.....	66
Tabelle 109: DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland.....	67
Tabelle 110: DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland.....	67
Tabelle 111: DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland.....	68
Tabelle 112: DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland.....	69
Tabelle 113: DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland.....	70
Tabelle 114: DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland.....	71

Tabelle 115: DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland .....	71
Tabelle 116: DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland.....	72
Tabelle 117: DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland.....	72

### **Drogenbezogene Todesfälle**

Tabelle 118: DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2011–2020 .....	73
Tabelle 119: DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2011–2020 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige .....	73
Tabelle 120: DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2011–2020 nach Bundesland (absolut).....	73
Tabelle 121: DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2011–2020 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent.....	74
Tabelle 122: DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland .....	75
Tabelle 123: DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen.....	76
Tabelle 124: DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht.....	77
Tabelle 125: DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland.....	78
Tabelle 126: DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen .....	78
Tabelle 127: DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht.....	79

### **Tabak**

Tabelle 128: TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung*, 1972–2020 .....	80
--	----

Tabelle 129: TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2020 .....	81
Tabelle 130: TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück/kg, 2009–2020 .....	82

### **DOKLI-Grundgesamtheiten**

Tabelle 131: DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2020....	89
Tabelle 132: DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2020 .....	90
Tabelle 133: DOKLI A3 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit Betreuungssequenzen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen .....	96
Tabelle 134: DOKLI A4 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen .....	97
Tabelle 135: DOKLI A5 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit Personen, die mit einer Betreuung begonnen haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen .....	97
Tabelle 136: DOKLI A6 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit 1. längerfristige drogenspezifische Betreuungen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen.....	98
Tabelle 137: DOKLI A7 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit am Stichtag 30. 6. 2020 betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen.....	98
Tabelle 138: DOKLI A8 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit Personen, die ihre Betreuung beendet haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen.....	99

<b>ANNEX B: DOKLI-System und Datenbasis</b> .....	<b>83</b>
<b>1 DOKLI-System</b> .....	<b>85</b>
<b>2 Methodische Anmerkungen</b> .....	<b>87</b>
2.1 Datenqualität .....	87
2.2 Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten.....	91
<b>3 Überblick über das Datenmaterial</b> .....	<b>93</b>
3.1 Teilnehmende Einrichtungen .....	93
3.2 Erfasste Klientel .....	93
3.3 Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten.....	94
<b>4 Medizinische Daten</b> .....	<b>100</b>
4.1 Infektionskrankheiten .....	100
4.2 Diagnosen nach ICD-10.....	103
<b>Bibliografie</b> .....	<b>106</b>

## Abbildungen

Abbildung 1: Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2014 bis 2020, in absoluten Zahlen .....	96
Abbildung 2: Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart.....	101
Abbildung 3: Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart .....	101
Abbildung 4: Aktuelle Infektionsprävalenz (Testergebnis aus dem Jahr 2020) von HIV, HAV und HCV-Ab bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung oder mit einer niederschweligen Begleitung begannen.....	103
Abbildung 5: Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung.....	104
Abbildung 6: Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben (n = 537), nach ausgewählten nichtsuchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen, in Prozent.....	105



# ANNEX A: Tabellen



# Substitutionsbehandlungen

Tabelle 1:

SUBST 1a – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2020 (absolut)

Grundgesamtheiten/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen (BSFT)	34	124	188	185	38	91	66	34	147	907
Personen mit Behandlungsbeginn* (BSAT)	68	219	401	373	74	186	149	119	198	1.787
Personen in Behandlung (BSACT)	389	1.284	3.073	2.420	580	1.531	1.205	732	8.019	19.233
am 30. 6. behandelte Personen	336	1.133	2.715	2.164	525	1.386	1.092	640	7.942	17.933
am 31. 12. behandelte Personen	353	1.195	2.742	2.189	526	1.390	1.090	625	7.591	17.701
Personen mit Behandlungsende*	40	106	363	295	66	179	141	140	450	1.780

\* Anmerkung: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte. Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn wird seit 2019 berücksichtigt.  
Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 2:

SUBST 1b – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2020 pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Grundgesamtheiten/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen	18	34	17	19	10	11	13	13	11	15
Personen mit Behandlungsbeginn*	36	60	36	38	20	23	29	45	15	30
Personen in Behandlung	204	354	280	245	156	186	237	277	609	325
am 30. 6. behandelte Personen	177	312	247	219	142	168	214	242	603	303
am 31. 12. behandelte Personen	186	329	249	222	142	169	214	237	576	299
Personen mit Behandlungsende*	21	29	33	30	18	22	28	53	34	30

\* Anmerkung: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte. Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn wird seit 2019 berücksichtigt.  
Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 3:

## SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2011	27	61	367	240	40	134	231	68	597	1.765
2012	26	136	197	196	24	94	84	67	383	1.207
2013	18	132	147	165	29	68	102	41	359	1.061
2014	16	119	156	157	31	66	73	41	326	985
2015	20	107	181	161	32	72	74	50	318	1.015
2016	27	88	198	191	50	61	83	35	340	1.073
2017	21	121	233	193	28	71	71	25	364	1.127
2018	17	145	242	188	52	98	81	43	480	1.346
2019	45	113	212	175	53	77	81	46	395	1.197
2020	34	124	188	185	38	91	66	34	147*	907

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

\* Nach Auskunft der zuständigen Gesundheitsbehörde handelt es sich bei diesem starken Rückgang um einen temporären Effekt, der den COVID-bedingten Umstellungen und dem damit verbundenen Dokumentationsaufwand geschuldet ist.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 4:

## SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Jahr/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2011	14	16	34	25	11	16	47	27	51	31
2012	14	37	18	20	7	11	17	27	32	21
2013	9	36	14	17	8	8	21	16	30	19
2014	8	32	15	16	9	8	15	16	27	17
2015	10	29	17	17	9	9	15	20	26	18
2016	14	24	18	20	14	7	16	14	27	18
2017	11	33	21	20	8	9	14	10	28	19
2018	9	40	22	19	14	12	16	16	37	23
2019	24	31	19	18	14	9	16	18	30	20
2020	18	34	17	19	10	11	13	13	11*	15

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

\* Nach Auskunft der zuständigen Gesundheitsbehörde handelt es sich bei diesem starken Rückgang um einen temporären Effekt, der den COVID-bedingten Umstellungen und dem damit verbundenen Dokumentationsaufwand geschuldet ist.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 5:

## SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2011	263	425	2.326	1.633	463	1.281	1.123	626	8.642	16.782
2012	232	623	2.353	1.732	473	1.249	1.120	636	8.474	16.892
2013	235	708	2.402	1.794	477	1.272	1.159	635	8.307	16.989
2014	234	786	2.443	1.872	492	1.347	1.173	628	8.297	17.272
2015	255	874	2.513	1.948	501	1.397	1.194	658	8.259	17.599
2016	289	908	2.683	2.107	532	1.410	1.213	680	8.400	18.222
2017	304	965	2.906	2.172	536	1.460	1.209	670	8.410	18.632
2018	312	1.068	3.041	2.246	541	1.518	1.214	670	8.606	19.216
2019	357	1.150	3.089	2.330	568	1.535	1.230	704	8.624	19.587
2020	389	1.284	3.073	2.420	580	1.531	1.205	732	8.019	19.233

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 6:

SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000  
15- bis 64-Jährige

Jahr/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2011	137	114	217	171	128	157	231	249	732	295
2012	121	167	218	181	130	152	229	252	710	295
2013	122	192	224	188	132	156	237	252	694	298
2014	122	214	227	195	136	165	238	248	683	301
2015	133	238	233	202	138	170	240	258	668	305
2016	151	246	246	216	145	171	241	264	662	312
2017	159	263	265	222	145	177	239	257	653	317
2018	163	292	277	229	146	184	239	256	660	326
2019	187	316	281	237	153	186	242	268	659	331
2020	204	354	280	245	156	186	237	277	609	325

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes;  
Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 7:

## SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2020 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	3	4	6	1	0	2	1	2	5	24
Frauen 20–24 Jahre	1	11	13	11	1	7	2	1	4	51
Frauen 25–29 Jahre	0	7	10	10	1	5	1	0	5	39
Frauen 30–34 Jahre	0	5	3	8	2	2	2	0	5	27
Frauen 35–39 Jahre	0	2	3	1	0	2	3	1	4	16
Frauen 40–44 Jahre	0	2	1	0	0	2	1	2	4	12
Frauen 45–49 Jahre	0	1	1	1	0	2	0	0	2	7
Frauen über 49 Jahre	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3
<b>Frauen aller Altersgruppen</b>	<b>4</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>30</b>	<b>179</b>
<b>Median (Frauen)</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>26</b>
<b>minderjährige Frauen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
<b>volljährige Frauen</b>	<b>3</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>29</b>	<b>172</b>
Männer bis 19 Jahre	2	3	8	5	3	5	2	0	2	30
Männer 20–24 Jahre	6	21	41	33	6	13	9	4	26	159
Männer 25–29 Jahre	8	25	31	41	8	14	10	6	20	163
Männer 30–34 Jahre	1	18	32	33	8	16	17	4	20	149
Männer 35–39 Jahre	6	15	17	23	4	12	9	7	22	115
Männer 40–44 Jahre	5	6	11	9	1	5	2	3	9	51
Männer 45–49 Jahre	0	1	5	3	1	3	4	0	12	29
Männer über 49 Jahre	2	3	6	6	3	1	2	3	6	32
<b>Männer aller Altersgruppen</b>	<b>30</b>	<b>92</b>	<b>151</b>	<b>153</b>	<b>34</b>	<b>69</b>	<b>55</b>	<b>27</b>	<b>117</b>	<b>728</b>
<b>Median (Männer)</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>30</b>
<b>minderjährige Männer</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>volljährige Männer</b>	<b>30</b>	<b>92</b>	<b>149</b>	<b>153</b>	<b>34</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	<b>27</b>	<b>117</b>	<b>724</b>
gesamt bis 19 Jahre	5	7	14	6	3	7	3	2	7	54
gesamt 20–24 Jahre	7	32	54	44	7	20	11	5	30	210
gesamt 25–29 Jahre	8	32	41	51	9	19	11	6	25	202
gesamt 30–34 Jahre	1	23	35	41	10	18	19	4	25	176
gesamt 35–39 Jahre	6	17	20	24	4	14	12	8	26	131
gesamt 40–44 Jahre	5	8	12	9	1	7	3	5	13	63
gesamt 45–49 Jahre	0	2	6	4	1	5	4	0	14	36
gesamt über 49 Jahre	2	3	6	6	3	1	3	4	7	35
<b>alle Altersgruppen</b>	<b>34</b>	<b>124</b>	<b>188</b>	<b>185</b>	<b>38</b>	<b>91</b>	<b>66</b>	<b>34</b>	<b>147</b>	<b>907</b>
<b>Median (Männer und Frauen)</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>29</b>
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
<b>Volljährige gesamt</b>	<b>33</b>	<b>124</b>	<b>184</b>	<b>184</b>	<b>38</b>	<b>90</b>	<b>65</b>	<b>32</b>	<b>146</b>	<b>896</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 8:

## SUBST 5 - Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2020 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	5	8	11	2	1	4	4	2	13	50
Frauen 20-24 Jahre	8	73	48	51	8	16	14	9	53	280
Frauen 25-29 Jahre	6	96	90	119	16	58	35	18	154	592
Frauen 30-34 Jahre	23	84	204	137	25	86	54	30	423	1.066
Frauen 35-39 Jahre	20	43	184	92	31	97	62	32	497	1.058
Frauen 40-44 Jahre	14	28	65	50	34	67	37	29	346	670
Frauen 45-49 Jahre	6	8	41	29	12	23	51	20	226	416
Frauen über 49 Jahre	9	16	71	62	20	26	63	35	451	753
<b>Frauen aller Altersgruppen</b>	<b>91</b>	<b>356</b>	<b>714</b>	<b>542</b>	<b>147</b>	<b>377</b>	<b>320</b>	<b>175</b>	<b>2.163</b>	<b>4.885</b>
<b>Median (Frauen)</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>36</b>
<b>minderjährige Frauen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>12</b>
<b>volljährige Frauen</b>	<b>90</b>	<b>356</b>	<b>712</b>	<b>541</b>	<b>147</b>	<b>376</b>	<b>319</b>	<b>173</b>	<b>2.159</b>	<b>4.873</b>
Männer bis 19 Jahre	5	6	11	9	4	5	3	0	8	51
Männer 20-24 Jahre	21	112	134	100	16	45	21	9	96	554
Männer 25-29 Jahre	42	245	275	341	45	115	70	67	292	1.492
Männer 30-34 Jahre	65	229	585	513	77	253	155	134	835	2.846
Männer 35-39 Jahre	70	168	614	412	74	314	149	106	1.240	3.147
Männer 40-44 Jahre	45	79	337	203	75	169	145	54	1.176	2.283
Männer 45-49 Jahre	24	40	175	111	50	110	122	70	864	1.566
Männer über 49 Jahre	26	49	228	189	92	143	220	117	1.345	2.409
<b>Männer aller Altersgruppen</b>	<b>298</b>	<b>928</b>	<b>2.359</b>	<b>1.878</b>	<b>433</b>	<b>1.154</b>	<b>885</b>	<b>557</b>	<b>5.856</b>	<b>14.348</b>
<b>Median (Männer)</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>40</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>38</b>
<b>minderjährige Männer</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
<b>volljährige Männer</b>	<b>298</b>	<b>928</b>	<b>2.357</b>	<b>1.877</b>	<b>433</b>	<b>1.153</b>	<b>884</b>	<b>557</b>	<b>5.854</b>	<b>14.341</b>
gesamt bis 19 Jahre	10	14	22	11	5	9	7	2	21	101
gesamt 20-24 Jahre	29	185	182	151	24	61	35	18	149	834
gesamt 25-29 Jahre	48	341	365	460	61	173	105	85	446	2.084
gesamt 30-34 Jahre	88	313	789	650	102	339	209	164	1.258	3.912
gesamt 35-39 Jahre	90	211	798	504	105	411	211	138	1.737	4.205
gesamt 40-44 Jahre	59	107	402	253	109	236	182	83	1.522	2.953
gesamt 45-49 Jahre	30	48	216	140	62	133	173	90	1.090	1.982
gesamt über 49 Jahre	35	65	299	251	112	169	283	152	1.796	3.162
<b>alle Altersgruppen</b>	<b>389</b>	<b>1.284</b>	<b>3.073</b>	<b>2.420</b>	<b>580</b>	<b>1.531</b>	<b>1.205</b>	<b>732</b>	<b>8.019</b>	<b>19.233</b>
<b>Median (Männer und Frauen)</b>	<b>36</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>38</b>
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>19</b>
<b>Volljährige gesamt</b>	<b>388</b>	<b>1.284</b>	<b>3.069</b>	<b>2.418</b>	<b>580</b>	<b>1.529</b>	<b>1.203</b>	<b>730</b>	<b>8.013</b>	<b>19.214</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der veridierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK - Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 9:

SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2020 (absolut)

Alter und Substitutionsmittel / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Methadon	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Minderjährige Levomethadon	1	0	0	0	0	1	0	0	0	2
Minderjährige Buprenorphin	0	0	2	1	0	0	1	1	0	5
Minderjährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Minderjährige Morphin in Retardform	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Minderjährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Methadon	0	1	0	0	0	0	0	1	4	6
< 20-Jährige Levomethadon	3	2	2	2	1	4	2	0	0	16
< 20-Jährige Buprenorphin	1	4	3	3	0	0	1	1	2	15
< 20-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2
< 20-Jährige Morphin in Retardform	1	0	8	0	2	3	0	0	1	15
< 20-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20- bis 29-Jährige Methadon	4	26	15	5	1	1	7	1	9	69
20- bis 29-Jährige Levomethadon	3	12	17	20	1	20	1	1	20	95
20- bis 29-Jährige Buprenorphin	2	24	14	40	3	5	8	2	9	107
20- bis 29-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	2	4	1	0	2	1	2	12
20- bis 29-Jährige Morphin in Retardform	6	2	46	26	10	13	4	6	15	128
20- bis 29-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20- bis 29-Jährige unbekannt	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
30- bis 39-Jährige Methadon	1	9	17	12	1	3	9	5	11	68
30- bis 39-Jährige Levomethadon	3	7	6	11	0	8	1	1	15	52
30- bis 39-Jährige Buprenorphin	0	19	9	28	4	7	11	3	7	88
30- bis 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	1	4	5	0	1	3	1	1	16
30- bis 39-Jährige Morphin in Retardform	3	4	19	9	9	13	7	2	16	82
30- bis 39-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30- bis 39-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
> 39-Jährige Methadon	2	1	6	1	1	1	4	3	4	23
> 39-Jährige Levomethadon	1	1	4	4	1	3	1	0	9	24
> 39-Jährige Buprenorphin	2	9	5	9	0	4	3	2	9	43
> 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	2	2	0	0	0	1	0	5
> 39-Jährige Morphin in Retardform	2	2	7	3	3	5	2	3	12	39
> 39-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
> 39-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>gesamt Methadon</b>	<b>7</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>166</b>
<b>gesamt Levomethadon</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>35</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>187</b>
<b>gesamt Buprenorphin</b>	<b>5</b>	<b>56</b>	<b>31</b>	<b>80</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>27</b>	<b>253</b>
<b>gesamt Buprenorphin und Naloxon</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>35</b>
<b>gesamt Morphin in Retardform</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>80</b>	<b>38</b>	<b>24</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>264</b>
<b>gesamt anderes</b>	<b>0</b>									
<b>gesamt unbekannt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der verordnenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 10:

SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2020  
(absolut)

Alter und Substitutionsmittel / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Methadon	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Minderjährige Levomethadon	1	0	0	0	0	1	0	0	2	4
Minderjährige Buprenorphin	0	0	2	1	0	0	1	1	2	7
Minderjährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2
Minderjährige Morphin in Retardform	0	0	1	0	0	1	1	0	1	4
Minderjährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Methadon	1	2	0	0	0	0	0	1	5	9
< 20-Jährige Levomethadon	4	5	6	3	1	3	2	0	7	31
< 20-Jährige Buprenorphin	4	7	3	3	0	1	2	1	5	26
< 20-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2
< 20-Jährige Morphin in Retardform	1	0	12	4	4	5	3	0	4	33
< 20-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20- bis 29-Jährige Methadon	19	82	56	29	5	23	28	18	71	331
20- bis 29-Jährige Levomethadon	14	208	121	126	15	52	11	14	141	702
20- bis 29-Jährige Buprenorphin	12	144	71	198	8	24	33	24	78	592
20- bis 29-Jährige Buprenorphin und Naloxon	1	9	9	19	2	8	5	5	6	64
20- bis 29-Jährige Morphin in Retardform	31	83	290	239	55	127	63	42	296	1.226
20- bis 29-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20- bis 29-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
30- bis 39-Jährige Methadon	29	76	152	97	13	44	56	61	182	710
30- bis 39-Jährige Levomethadon	24	149	185	186	25	85	11	26	435	1.126
30- bis 39-Jährige Buprenorphin	21	168	248	348	31	87	106	85	495	1.589
30- bis 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	1	23	41	28	1	13	6	7	38	158
30- bis 39-Jährige Morphin in Retardform	103	106	961	495	136	519	241	123	1.827	4.511
30- bis 39-Jährige anderes	0	0	0	0	1	1	0	0	0	2
30- bis 39-Jährige unbekannt	0	2	0	0	0	1	0	0	18	21
> 39-Jährige Methadon	25	26	121	86	29	41	126	67	313	834
> 39-Jährige Levomethadon	10	53	61	105	33	50	20	21	370	723
> 39-Jährige Buprenorphin	15	68	146	104	44	57	144	71	636	1.285
> 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	3	6	20	26	2	5	9	13	45	129
> 39-Jährige Morphin in Retardform	71	65	566	323	167	382	338	153	2.973	5.038
> 39-Jährige anderes	0	0	1	0	6	2	1	0	0	10
> 39-Jährige unbekannt	0	2	2	0	2	1	0	0	71	78
<b>gesamt Methadon</b>	<b>74</b>	<b>186</b>	<b>329</b>	<b>212</b>	<b>47</b>	<b>108</b>	<b>210</b>	<b>147</b>	<b>571</b>	<b>1.884</b>
<b>gesamt Levomethadon</b>	<b>52</b>	<b>415</b>	<b>373</b>	<b>420</b>	<b>74</b>	<b>190</b>	<b>44</b>	<b>61</b>	<b>953</b>	<b>2.582</b>
<b>gesamt Buprenorphin</b>	<b>52</b>	<b>387</b>	<b>468</b>	<b>653</b>	<b>83</b>	<b>169</b>	<b>285</b>	<b>181</b>	<b>1.214</b>	<b>3.492</b>
<b>gesamt Buprenorphin und Naloxon</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>71</b>	<b>74</b>	<b>5</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>89</b>	<b>353</b>
<b>gesamt Morphin in Retardform</b>	<b>206</b>	<b>254</b>	<b>1.829</b>	<b>1.061</b>	<b>362</b>	<b>1.033</b>	<b>645</b>	<b>318</b>	<b>5.100</b>	<b>10.808</b>
<b>gesamt anderes</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
<b>gesamt unbekannt</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>92</b>	<b>102</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 11:

SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2020 (absolut)

Alter und behandelnde Stelle / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	0	0	3	2	0	1	0	1	0	7
Minderjährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	1	0	1	0	0	1	2	1	6	12
Minderjährige Haftanstalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	2	0	19	8	3	5	0	1	2	40
< 20-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	8	14	3	3	2	4	7	1	19	61
< 20-Jährige Haftanstalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20- bis 29-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	39	78	433	389	31	96	26	29	270	1.391
20- bis 29-Jährige § 15-Einrichtung/Krankenanstalt	33	423	26	222	51	94	104	73	307	1.333
20- bis 29-Jährige Haftanstalt	5	25	88	0	3	44	10	1	18	194
30- bis 39-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	131	67	1.286	817	112	451	132	96	2.123	5.215
30- bis 39-Jährige § 15-Einrichtung/Krankenanstalt	37	424	75	336	83	233	272	203	794	2.457
30- bis 39-Jährige Haftanstalt	10	33	226	1	12	66	16	3	78	445
> 39-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	91	31	738	523	169	372	219	120	3.659	5.922
> 39-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	24	177	37	121	108	129	397	204	697	1.894
> 39-Jährige Haftanstalt	9	12	142	0	6	37	22	1	52	281
<b>gesamt Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis</b>	<b>263</b>	<b>176</b>	<b>2.476</b>	<b>1.737</b>	<b>315</b>	<b>924</b>	<b>377</b>	<b>246</b>	<b>6.054</b>	<b>12.568</b>
<b>gesamt § 15-Einrichtung / Krankenanstalt</b>	<b>102</b>	<b>1.038</b>	<b>141</b>	<b>682</b>	<b>244</b>	<b>460</b>	<b>780</b>	<b>481</b>	<b>1.817</b>	<b>5.745</b>
<b>gesamt Haftanstalt</b>	<b>24</b>	<b>70</b>	<b>456</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>147</b>	<b>48</b>	<b>5</b>	<b>148</b>	<b>920</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12:

GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (absolut)

Begutachtungsergebnis/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	31	192	42	14	37	40	19	7	20	402
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	16	38	41	23	11	7	15	34	447	632
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	41	59	5	15	28	32	46	2	40	268
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	9	12	8	18	5	5	2	15	76	150
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	16	147	133	251	30	88	22	148	140	975
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	14	0	24	33	2	12	6	4	0	95
Person bedarf keiner Maßnahme	130	146	308	456	125	222	89	170	417	2.063
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>220</b>	<b>370</b>	<b>525</b>	<b>779</b>	<b>219</b>	<b>380</b>	<b>192</b>	<b>349</b>	<b>943</b>	<b>3.977</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>209</b>	<b>361</b>	<b>512</b>	<b>761</b>	<b>217</b>	<b>368</b>	<b>166</b>	<b>337</b>	<b>941</b>	<b>3.872</b>

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 13:

GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Begutachtungsergebnis/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	16	53	4	1	10	5	4	3	2	7
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	8	10	4	2	3	1	3	13	34	11
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	22	16	0	2	8	4	9	1	3	5
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	5	3	1	2	1	1	0	6	6	3
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	8	41	12	25	8	11	4	56	11	16
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	7	0	2	3	1	1	1	2	0	2
Person bedarf keiner Maßnahme	68	40	28	46	34	27	17	64	32	35
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>116</b>	<b>102</b>	<b>48</b>	<b>79</b>	<b>59</b>	<b>46</b>	<b>38</b>	<b>132</b>	<b>72</b>	<b>67</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>47</b>	<b>77</b>	<b>59</b>	<b>45</b>	<b>33</b>	<b>128</b>	<b>71</b>	<b>65</b>

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 14:

GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	14,1	51,9	8,0	1,8	16,9	10,5	9,9	2,0	2,1	10,1
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	7,3	10,3	7,8	3,0	5,0	1,8	7,8	9,7	47,4	15,9
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	18,6	15,9	1,0	1,9	12,8	8,4	24,0	0,6	4,2	6,7
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	4,1	3,2	1,5	2,3	2,3	1,3	1,0	4,3	8,1	3,8
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	7,3	39,7	25,3	32,2	13,7	23,2	11,5	42,4	14,8	24,5
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	6,4	0,0	4,6	4,2	0,9	3,2	3,1	1,1	0,0	2,4
Person bedarf keiner Maßnahme	59,1	39,5	58,7	58,5	57,1	58,4	46,4	48,7	44,2	51,9

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 15:

GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2020 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	22	30	35	59	13	38	30	27	11	265
Frauen 20-24 Jahre	3	26	19	41	5	19	9	11	9	142
Frauen 25-29 Jahre	2	7	9	19	3	7	2	6	21	76
Frauen 30-34 Jahre	5	4	5	12	2	3	3	8	22	64
Frauen 35-39 Jahre	1	2	4	15	4	2	1	4	18	51
Frauen 40-44 Jahre	0	4	4	2	0	2	0	3	14	29
Frauen 45-49 Jahre	1	0	1	1	0	0	0	2	5	10
Frauen über 49 Jahre	0	0	1	0	1	0	0	1	9	12
<b>Frauen aller Altersgruppen</b>	<b>34</b>	<b>73</b>	<b>78</b>	<b>149</b>	<b>28</b>	<b>71</b>	<b>45</b>	<b>62</b>	<b>109</b>	<b>649</b>
<b>Median (Frauen)</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>33</b>	<b>21</b>
minderjährige Frauen	14	13	22	27	6	27	22	20	4	155
volljährige Frauen	20	60	56	122	22	44	23	42	105	494
Männer bis 19 Jahre	64	119	141	193	79	109	69	78	60	912
Männer 20-24 Jahre	56	91	137	206	59	115	37	81	167	949
Männer 25-29 Jahre	28	47	67	102	22	36	10	48	133	493
Männer 30-34 Jahre	19	14	43	52	16	18	11	26	152	351
Männer 35-39 Jahre	9	16	21	30	9	15	9	23	122	254
Männer 40-44 Jahre	5	5	23	23	3	6	6	11	82	164
Männer 45-49 Jahre	3	2	9	10	2	2	2	13	51	94
Männer über 49 Jahre	2	3	6	14	1	8	3	7	67	111
<b>Männer aller Altersgruppen</b>	<b>186</b>	<b>297</b>	<b>447</b>	<b>630</b>	<b>191</b>	<b>309</b>	<b>147</b>	<b>287</b>	<b>834</b>	<b>3.328</b>
<b>Median (Männer)</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>23</b>
minderjährige Männer	41	53	75	107	46	55	49	42	13	481
volljährige Männer	145	244	372	523	145	254	98	245	821	2.847
gesamt bis 19 Jahre	86	149	176	252	92	147	99	105	71	1.177
gesamt 20-24 Jahre	59	117	156	247	64	134	46	92	176	1.091
gesamt 25-29 Jahre	30	54	76	121	25	43	12	54	154	569
gesamt 30-34 Jahre	24	18	48	64	18	21	14	34	174	415
gesamt 35-39 Jahre	10	18	25	45	13	17	10	27	140	305
gesamt 40-44 Jahre	5	9	27	25	3	8	6	14	96	193
gesamt 45-49 Jahre	4	2	10	11	2	2	2	15	56	104
gesamt über 49 Jahre	2	3	7	14	2	8	3	8	76	123
alle Altersgruppen	<b>220</b>	<b>370</b>	<b>525</b>	<b>779</b>	<b>219</b>	<b>380</b>	<b>192</b>	<b>349</b>	<b>943</b>	<b>3.977</b>
<b>Median (Männer und Frauen)</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>23</b>
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>55</b>	<b>66</b>	<b>97</b>	<b>134</b>	<b>52</b>	<b>82</b>	<b>71</b>	<b>62</b>	<b>17</b>	<b>636</b>
<b>Volljährige gesamt</b>	<b>165</b>	<b>304</b>	<b>428</b>	<b>645</b>	<b>167</b>	<b>298</b>	<b>121</b>	<b>287</b>	<b>926</b>	<b>3.341</b>

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 16:

GBM 3a – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (absolut)

Erwerbstätigkeit/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
ja (erwerbstätig)	84	159	247	398	110	145	73	131	293	1.640
nein (Schüler/-in, Student/-in etc.)	49	69	83	66	42	83	41	67	43	543
nein (Präsenz-, Zivildienst, Haushalt, Pension, Rente)	7	11	30	27	6	17	8	18	121	245
nein (arbeitslos)	32	131	146	175	48	75	39	69	455	1.170
unbekannt	48	0	19	113	13	60	31	64	31	379
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>220</b>	<b>370</b>	<b>525</b>	<b>779</b>	<b>219</b>	<b>380</b>	<b>192</b>	<b>349</b>	<b>943</b>	<b>3.977</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>209</b>	<b>361</b>	<b>512</b>	<b>761</b>	<b>217</b>	<b>368</b>	<b>166</b>	<b>337</b>	<b>941</b>	<b>3.872</b>

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 17:

GBM 3b – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Erwerbstätigkeit/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
ja (erwerbstätig)	38,2	43,0	47,0	51,1	50,2	38,2	38,0	37,5	31,1	41,2
nein (Schüler/-in, Student/-in etc.)	22,3	18,6	15,8	8,5	19,2	21,8	21,4	19,2	4,6	13,7
nein (Präsenz-, Zivildienst, Haushalt, Pension, Rente)	3,2	3,0	5,7	3,5	2,7	4,5	4,2	5,2	12,8	6,2
nein (arbeitslos)	14,5	35,4	27,8	22,5	21,9	19,7	20,3	19,8	48,3	29,4
unbekannt	21,8	0,0	3,6	14,5	5,9	15,8	16,1	18,3	3,3	9,5

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 18:

GBM 4a – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (absolut)

Art der Kenntniserlangung/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Polizei StVO	1	0	15	6	7	6	0	2	76	113
Polizei SMG	76	349	403	534	186	159	134	309	665	2.815
Gericht/Staatsanwaltschaft	45	7	45	108	13	156	9	1	162	546
Schulleitung	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Heeresdienststelle	2	13	40	10	4	10	0	3	34	116
Sonstiges	96	0	22	121	9	49	49	34	6	386
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>220</b>	<b>370</b>	<b>525</b>	<b>779</b>	<b>219</b>	<b>380</b>	<b>192</b>	<b>349</b>	<b>943</b>	<b>3.977</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>209</b>	<b>361</b>	<b>512</b>	<b>761</b>	<b>217</b>	<b>368</b>	<b>166</b>	<b>337</b>	<b>941</b>	<b>3.872</b>

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 19:

GBM 4b – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Art der Kenntniserlangung/ Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Polizei StVO	0,5	0,0	2,9	0,8	3,2	1,6	0,0	0,6	8,1	2,8
Polizei SMG	34,5	94,3	76,8	68,5	84,9	41,8	69,8	88,5	70,5	70,8
Gericht/Staatsanwaltschaft	20,5	1,9	8,6	13,9	5,9	41,1	4,7	0,3	17,2	13,7
Schulleitung	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heeresdienststelle	0,9	3,5	7,6	1,3	1,8	2,6	0,0	0,9	3,6	2,9
Sonstiges	43,6	0,0	4,2	15,5	4,1	12,9	25,5	9,7	0,6	9,7

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 20:

GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2020 (absolut)

Behandlungsrelevanter Konsum/ Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Heroin	11	12	27	10	3	1	3	10	nd	77
Methadon	0	10	0	4	0	1	0	0	nd	15
andere Substitutionsdrogen	0	17	17	5	0	2	0	3	nd	44
andere Opioide	1	6	1	8	2	3	0	0	nd	21
<b>Opioide gesamt</b>	<b>12</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>nd</b>	<b>157</b>
Kokain	9	28	15	34	8	8	8	52	nd	162
Crack	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
nicht näher spezifiziertes Kokain	0	0	2	0	0	0	0	0	nd	2
<b>Kokain gesamt</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>34</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>52</b>	<b>nd</b>	<b>164</b>
Methamphetamin	0	0	0	18	2	1	2	1	nd	24
Amphetamin	4	3	12	41	4	2	0	10	nd	76
MDMA (Ecstasy) und andere Designer- drogen	3	2	3	9	1	4	1	3	nd	26
nicht näher spezifiziertes Stimulans	0	0	0	1	0	0	0	0	nd	1
<b>Stimulanzien gesamt</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>69</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>nd</b>	<b>127</b>
Benzodiazepine	0	3	3	1	0	3	0	3	nd	13
Barbiturate	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
andere Tranquilizer	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
<b>Tranquilizer gesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>nd</b>	<b>13</b>
LSD	2	0	3	2	0	0	0	0	nd	7
anderes Halluzinogen	0	0	2	0	0	0	0	0	nd	2
<b>Halluzinogene gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>nd</b>	<b>9</b>
<b>Cannabis</b>	<b>36</b>	<b>283</b>	<b>80</b>	<b>193</b>	<b>54</b>	<b>79</b>	<b>11</b>	<b>70</b>	<b>nd</b>	<b>806</b>
<b>Schnüffelstoffe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>nd</b>	<b>1</b>
<b>Alkohol</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>nd</b>	<b>13</b>
<b>andere/biogene Droge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>nd</b>	<b>19</b>
kein behandlungsrelevanter Konsum il- legaler Drogen	137	3	326	417	133	244	148	182	nd	1.590
Konsum unbekannt	16	1	22	27	11	31	14	13	nd	135
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>220</b>	<b>370</b>	<b>525</b>	<b>779</b>	<b>219</b>	<b>380</b>	<b>192</b>	<b>349</b>	<b>nd</b>	<b>3.034</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>209</b>	<b>361</b>	<b>512</b>	<b>761</b>	<b>217</b>	<b>368</b>	<b>166</b>	<b>337</b>	<b>nd</b>	<b>2.931</b>

\* = Österreich ohne Wien; nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 343 Begutachtungen festgestellt.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 21:

GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2020 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Behandlungsrelevanter Konsum/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	6	12	4	3	1	1	1	5	nd	3
Kokain gesamt	5	8	2	3	2	1	2	20	nd	4
Stimulanzen gesamt	4	1	1	7	2	1	1	5	nd	3
Tranquilizer gesamt	0	1	0	0	0	0	0	1	nd	0
Halluzinogene gesamt	1	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Cannabis	19	78	7	20	15	10	2	27	nd	17
Schnüffelstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Alkohol	1	1	0	1	0	0	0	0	nd	0
andere/biogene Droge	0	0	1	0	0	0	1	1	nd	0
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	72	1	30	42	36	30	29	69	nd	35
Konsum unbekannt	8	0	2	3	3	4	3	5	nd	3

\* = Österreich ohne Wien;

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 26 Begutachtungen pro 100.000 15- bis 64-Jährige festgestellt.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 22:

GBM 5c – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Behandlungsrelevanter Konsum/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	5,5	12,2	8,6	3,5	2,3	1,8	1,6	3,7	nd	5,2
Kokain gesamt	4,1	7,6	3,2	4,4	3,7	2,1	4,2	14,9	nd	5,4
Stimulanzen gesamt	3,2	1,4	2,9	8,9	3,2	1,8	1,6	4,0	nd	4,2
Tranquilizer gesamt	0,0	0,8	0,6	0,1	0,0	0,8	0,0	0,9	nd	0,4
Halluzinogene gesamt	0,9	0,0	1,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	0,3
Cannabis	16,4	76,5	15,2	24,8	24,7	20,8	5,7	20,1	nd	26,6
Schnüffelstoffe	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	0,0
Alkohol	0,5	0,5	0,0	1,2	0,5	0,0	0,0	0,0	nd	0,4
andere/biogene Droge	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	0,3	2,6	0,6	nd	0,6
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	62,3	0,8	62,1	53,5	60,7	64,2	77,1	52,1	nd	52,4
Konsum unbekannt	7,3	0,3	4,2	3,5	5,0	8,2	7,3	3,7	nd	4,4

\* = Österreich ohne Wien;

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 43 Prozent der Begutachtungen festgestellt.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 23:

GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2020 (absolut)

Begutachtungsergebnis/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	4	16	9	2	2	2	1	0	nd	36
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	9	31	22	16	3	4	3	10	nd	98
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	2	14	1	2	0	1	0	0	nd	20
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	1	5	1	1	1	1	0	1	nd	11
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	1	16	20	21	0	1	0	7	nd	66
unterzieht sich bereits einer GBM	1	0	7	4	0	0	0	0	nd	12
Person bedarf keiner Maßnahme	0	4	0	0	0	0	0	0	nd	4
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>12</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>nd</b>	<b>157</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>11</b>	<b>45</b>	<b>43</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>nd</b>	<b>154</b>

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 24:

GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis/ Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	33,3	35,6	20,0	7,4	40,0	28,6	33,3	0,0	nd	22,9
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	75,0	68,9	48,9	59,3	60,0	57,1	100,0	76,9	nd	62,4
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	16,7	31,1	2,2	7,4	0,0	14,3	0,0	0,0	nd	12,7
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	8,3	11,1	2,2	3,7	20,0	14,3	0,0	7,7	nd	7,0
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	8,3	35,6	44,4	77,8	0,0	14,3	0,0	53,8	nd	42,0
unterzieht sich bereits einer GBM	8,3	0,0	15,6	14,8	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	7,6
Person bedarf keiner Maßnahme	0,0	8,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	2,5

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 25:

GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2020 (absolut)

Begutachtungsergebnis/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	9	157	7	2	14	25	0	1	nd	215
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	1	5	4	4	6	2	1	10	nd	33
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	16	42	2	4	23	21	1	1	nd	110
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	6	6	0	6	3	0	0	3	nd	24
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	9	117	61	154	16	45	7	59	nd	468
unterzieht sich bereits einer GBM	2	0	4	7	1	1	1	0	nd	16
Person bedarf keiner Maßnahme	3	121	6	19	2	0	2	1	nd	154
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>36</b>	<b>283</b>	<b>80</b>	<b>193</b>	<b>54</b>	<b>79</b>	<b>11</b>	<b>70</b>	<b>nd</b>	<b>806</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>35</b>	<b>274</b>	<b>77</b>	<b>183</b>	<b>54</b>	<b>76</b>	<b>11</b>	<b>64</b>	<b>nd</b>	<b>774</b>

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 26:

GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2020 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis/Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	25,0	55,5	8,8	1,0	25,9	31,6	0,0	1,4	nd	26,7
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	2,8	1,8	5,0	2,1	11,1	2,5	9,1	14,3	nd	4,1
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	44,4	14,8	2,5	2,1	42,6	26,6	9,1	1,4	nd	13,6
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	16,7	2,1	0,0	3,1	5,6	0,0	0,0	4,3	nd	3,0
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	25,0	41,3	76,3	79,8	29,6	57,0	63,6	84,3	nd	58,1
unterzieht sich bereits einer GBM	5,6	0,0	5,0	3,6	1,9	1,3	9,1	0,0	nd	2,0
Person bedarf keiner Maßnahme	8,3	42,8	7,5	9,8	3,7	0,0	18,2	1,4	nd	19,1

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# Prävalenzschätzungen des risikoreichen Drogenkonsums

Tabelle 27:

PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2016 bis 2019 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesländern

Schätzung gesamt und stratifiziert	2016 KI UG <sup>1</sup>	2016 Schätzwert <sup>2</sup>	2016 KI OG <sup>3</sup>	2017 KI UG <sup>1</sup>	2017 Schätzwert <sup>2</sup>	2017 KI OG <sup>3</sup>	2018 KI UG <sup>1</sup>	2018 Schätzwert <sup>2</sup>	2018 KI OG <sup>3</sup>	2019 KI UG <sup>1</sup>	2019 Schätzwert <sup>2</sup>	2019 KI OG <sup>3</sup>
Gesamt	35.289	36.572	37.854	35.764	36.943	38.122	34.698	35.956	37.214	30.924	31.833	32.743
Männer	25.771	26.853	27.934	26.092	27.095	28.099	26.468	27.532	28.595	23.622	24.414	25.206
Frauen	7.383	8.030	8.677	7.474	8.056	8.638	7.296	7.927	8.557	6.762	7.181	7.600
15- bis 24-Jährige	2.963	3.264	3.565	2.611	2.869	3.126	2.415	2.641	2.867	1.901	2.054	2.207
25- bis 34-Jährige	12.583	13.183	13.783	12.453	13.006	13.560	11.676	12.243	12.810	10.173	10.592	11.011
35- bis 64-Jährige	16.012	17.162	18.313	16.676	17.694	18.711	17.537	18.637	19.736	16.750	17.536	18.322
B*	365	500	636	386	515	645	514	765	1.016	508	627	745
K*	1.614	1.868	2.123	1.930	2.236	2.542	1.966	2.211	2.456	1.802	1.958	2.114
NÖ*	5.148	5.745	6.343	4.535	4.895	5.255	4.822	5.278	5.734	4.661	5.030	5.399
OÖ*	3.919	4.297	4.674	3.807	4.110	4.414	3.515	3.794	4.072	3.926	4.275	4.624
S*	783	949	1.114	950	1.261	1.572	782	1.068	1.354	975	1.396	1.817
ST*	2.286	2.958	3.630	2.317	2.765	3.213	3.312	4.545	5.778	2.225	2.601	2.976
T*	1.808	2.424	3.040	1.764	2.139	2.514	1.874	2.569	3.264	1.642	2.073	2.505
V*	910	1.037	1.164	1.039	1.273	1.507	936	1.145	1.353	964	1.173	1.383
W*	14.939	15.769	16.599	15.460	16.300	17.140	15.160	15.996	16.831	12.349	12.855	13.361
Bund ohne W*	18.550	19.522	20.494	18.448	19.282	20.117	18.979	19.916	20.852	18.256	19.026	19.796

\* Die bundeslandspezifischen Schätzungen sind mit äußerster Vorsicht zu interpretieren, da die Schätzungen – insbesondere bei kleineren Bundesländern – aufgrund der kleinen Populationsgrößen sehr unsicher sind und stark schwanken. Bei der Interpretation sollte immer das Intervall zwischen Untergrenze und Obergrenze des Konfidenzintervalls über drei Jahre herangezogen werden.

<sup>1</sup> Untergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opiode) in Österreich

<sup>2</sup> Schätzung der Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opiode) in Österreich

<sup>3</sup> Obergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opiode) in Österreich

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 28:

PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2000 bis 2019 herangezogenen Daten und Ergebnisse

Ergebnisse	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzeigen Opioiden BMI <sup>1</sup>	2.413	3.802	3.954	4.717	4.770	4.720	3.516	3.294	2.865	3.157	3.677	2.575	1.582	1.390	1.529	1.666	2.077	2.533	2.724	3.507
Anzeigen suchtgiftd. Medikam. BMI <sup>1</sup>	-	-	809	872	1.420	1.795	2.800	2.714	2.294	2.693	3.113	3.552	2.864	2.317	1.616	1.213	1.186	1.478	1.159	1.688
Substitution BMG IV unkorrr.	4.532	4.940	5.292	5.939	6.540	7.276	8.154	10.542	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution BMG III + IV korr.	-	3.769	3.887	4.276	4.503	4.959	5.538	7.554	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution eSuchtmittel	-	-	-	-	-	-	-	-	11.551	14.202	15.798	16.782	16.892	16.989	17.272	17.599	18.222	18.632	19.216	19.587
2-Sample-CRC unkorrr.	20.144	24.946	31.999	40.516	45.466	44.450	37.114	32.069	32.082	33.429	33.274	30.306	28.619	28.550	29.988	31.473	36.572	36.943	35.956	31.833
2-Sample-CRC unkorrr. Wien	11.806	15.778	19.197	28.140	27.409	26.825	19.792	16.294	14.692	14.371	14.724	12.422	12.379	12.471	13.343	13.511	15.769	16.300	15.996	12.855
2-Sample-CRC unkorrr. Österreich ohne Wien	7.473	8.673	12.373	13.970	17.504	17.748	17.032	15.347	13.950	15.410	15.176	15.180	14.525	14.507	15.255	16.398	19.522	19.282	19.916	19.026
2-Sample-CRC unkorrr. 15- bis 24-Jährige	4.670	6.512	7.360	10.207	11.995	11.447	9.800	8.200	7.846	7.591	7.249	5.919	4.548	3.901	3.343	2.898	3.264	2.869	2.641	2.054
2-Sample-CRC unkorrr. 25- bis 34-Jährige	6.864	7.499	9.013	11.075	11.946	12.154	10.720	9.876	10.678	11.793	11.736	11.286	11.218	11.321	11.984	12.243	13.183	13.006	12.243	10.592
2-Sample-CRC unkorrr. 35- bis 64-Jährige	6.704	6.965	9.504	10.365	12.056	13.776	11.723	12.042	9.898	10.175	10.485	10.289	10.882	11.552	12.711	14.527	17.162	17.694	18.637	17.536
2-Sample-CRC korr.	-	17.750	21.875	27.447	31.295	30.254	25.194	23.178	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. Wien	-	10.766	12.349	17.325	17.420	16.870	12.466	11.280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. Österreich ohne Wien	-	6.525	9.094	10.405	13.014	13.010	12.392	11.564	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. 15- bis 24-Jährige	-	5.696	6.263	8.959	10.496	9.947	8.466	7.298	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. 25- bis 34-Jährige	-	5.563	6.457	7.885	8.712	8.777	7.775	7.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. 35- bis 64-Jährige	-	4.322	5.483	5.862	6.955	7.839	6.553	7.180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Legende:

<sup>1</sup> Anzeigen nach § 27 SMG (Besitz und/oder Handel mit kleinen Mengen Suchtgiften) und § 28 SMG (Besitz und/oder Handel mit großen Mengen Suchtgiften) wegen Opioiden bzw. suchtgifthaligen Medikamenten.

Die Schätzungen für 2000 beruhen auf BMG II (Details der Analyse von BMG I und BMG II siehe ÖBIG 2003), jene für 2001 bis 2003 auf BMG III und jene für 2004 bis 2007 auf BMG IV (Details der Analyse von BMG III und BMG IV siehe GÖG/ÖBIG 2010), die Schätzungen 2008 bis 2015 beruhen auf eSuchtmittel.

korr. = mit Ghost-Case-Korrektur, unkorrr. = ohne Ghost-Case-Korrektur

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel, Busch et al. 2014; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# Spitalsentlassungsdiagnosen

Tabelle 29:

ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen)  
nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr/Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2007	26	710	26	48	4	16	4	7	115	1.554
2008	37	828	28	46	8	16	7	5	125	1.538
2009	32	773	24	33	4	15	4	11	122	1.567
2010	25	704	41	45	7	11	23	15	119	1.523
2011	32	853	40	52	5	10	17	14	396	1.507
2012	21	938	32	56	7	16	18	16	529	1.374
2013	15	877	33	75	6	17	15	34	388	1.305
2014	17	1.195	67	96	4	8	16	18	388	925
2015	12	881	51	83	3	14	19	21	118	640
2016	14	907	58	76	5	13	15	21	114	705
2017	19	847	93	146	16	28	19	28	118	747
2018	11	806	69	139	11	37	18	32	129	659
2019	16	799	49	128	11	50	21	30	128	603

Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opiode – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opiode – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfilter: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 30:

ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen)  
nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-Jährige Einwohnerinnen/Einwohner)

Jahr/Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2007	0,5	12,7	0,5	0,9	0,1	0,3	0,1	0,1	2,1	27,8
2008	0,7	14,8	0,5	0,8	0,1	0,3	0,1	0,1	2,2	27,4
2009	0,6	13,7	0,4	0,6	0,1	0,3	0,1	0,2	2,2	27,9
2010	0,4	12,5	0,7	0,8	0,1	0,2	0,4	0,3	2,1	27,0
2011	0,6	15,1	0,7	0,9	0,1	0,2	0,3	0,2	7,0	26,6
2012	0,4	16,5	0,6	1,0	0,1	0,3	0,3	0,3	9,3	24,2
2013	0,3	15,4	0,6	1,3	0,1	0,3	0,3	0,6	6,8	22,9
2014	0,3	20,8	1,2	1,7	0,1	0,1	0,3	0,3	6,8	16,1
2015	0,2	15,3	0,9	1,4	0,1	0,2	0,3	0,4	2,0	11,1
2016	0,2	15,4	1,0	1,3	0,1	0,2	0,3	0,4	1,9	12,0
2017	0,3	14,4	1,6	2,5	0,3	0,5	0,3	0,5	2,0	12,7
2018	0,2	13,7	1,2	2,4	0,2	0,6	0,3	0,5	2,2	11,2
2019	0,3	13,5	0,8	2,2	0,2	0,8	0,4	0,5	2,2	10,2

Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opiode – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opiode – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;  
ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 31:

ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr/Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2007	131	1.259	677	316	131	111	51	23	592	2.688
2008	159	1.450	648	258	160	83	57	15	592	2.730
2009	189	1.522	806	260	149	65	45	28	597	2.734
2010	186	1.626	842	370	151	69	89	31	572	2.779
2011	181	1.612	929	403	154	97	93	44	899	2.866
2012	140	1.624	994	432	165	99	115	41	1.018	2.690
2013	165	1.686	1.188	607	211	121	173	106	822	2.512
2014	154	1.946	1.447	714	299	125	203	89	868	2.129
2015	119	1.514	1.251	645	226	122	222	74	534	1.570
2016	140	1.717	1.481	715	307	145	238	105	628	1.706
2017	136	1.601	1.588	831	289	167	242	99	671	1.643
2018	149	1.561	1.493	819	326	157	220	103	717	1.538
2019	143	1.644	1.408	780	371	173	230	96	796	1.552

Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opiode – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opiode – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 32:

ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohnerinnen/Einwohner)

Jahr/Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2007	2,3	22,5	12,1	5,7	2,3	2,0	0,9	0,4	10,6	48,1
2008	2,8	25,9	11,6	4,6	2,9	1,5	1,0	0,3	10,6	48,7
2009	3,4	27,1	14,3	4,6	2,6	1,2	0,8	0,5	10,6	48,6
2010	3,3	28,9	14,9	6,6	2,7	1,2	1,6	0,6	10,2	49,3
2011	3,2	28,5	16,4	7,1	2,7	1,7	1,6	0,8	15,9	50,6
2012	2,5	28,6	17,5	7,6	2,9	1,7	2,0	0,7	17,9	47,3
2013	2,9	29,6	20,8	10,6	3,7	2,1	3,0	1,9	14,4	44,0
2014	2,7	33,9	25,2	12,5	5,2	2,2	3,5	1,6	15,1	37,1
2015	2,1	26,2	21,7	11,2	3,9	2,1	3,8	1,3	9,2	27,2
2016	2,4	29,2	25,2	12,2	5,2	2,5	4,0	1,8	10,7	29,0
2017	2,3	27,2	27,0	14,1	4,9	2,8	4,1	1,7	11,4	27,9
2018	2,5	26,4	25,3	13,9	5,5	2,7	3,7	1,7	12,1	26,1
2019	2,4	27,8	23,8	13,2	6,3	2,9	3,9	1,6	13,5	26,3

Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opioide – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opioide – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# DOKLI

Tabelle 33:

DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begannen, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart

Alter (in Jahren)/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
0 bis 4 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 Jahre (in Prozent)	2	4	2	0	0	0	1	2	1	0	0	0
15 bis 19 Jahre (in Prozent)	20	23	20	1	3	2	14	21	15	6	15	8
20 bis 24 Jahre (in Prozent)	21	19	21	7	9	8	19	17	19	16	15	16
25 bis 29 Jahre (in Prozent)	17	17	17	13	15	14	18	18	18	20	22	20
30 bis 34 Jahre (in Prozent)	15	14	15	22	27	23	17	18	17	22	20	22
35 bis 39 Jahre (in Prozent)	11	12	11	22	21	22	13	11	12	19	12	17
40 bis 44 Jahre (in Prozent)	7	6	7	15	12	14	8	6	8	9	7	9
45 bis 49 Jahre (in Prozent)	3	2	3	9	6	9	5	3	4	4	5	4
50 bis 54 Jahre (in Prozent)	3	2	2	4	4	4	3	3	3	2	3	2
55 bis 59 Jahre (in Prozent)	1	1	1	3	2	3	2	1	2	1	2	1
60 bis 64 Jahre (in Prozent)	1	0	0	2	0	1	1	0	1	0	0	0
65 bis 69 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 Jahre und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	2.744	712	3.456	1.370	431	1.801	3.013	836	3.849	551	131	682
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 34:

DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Behandlungsart

Betreuungsschwerpunkte/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUK O w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBa mb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
ausschließlich Drogen (in Prozent)	64	69	65	66	65	66	69	63	68	77	77	77
Drogen und Alkohol (in Prozent)	7	7	7	31	31	31	6	6	6	7	14	8
Drogen und Medikamente (in Prozent)	1	1	1	1	2	1	2	2	2	1	2	1
Drogen und Sonstiges (in Prozent)	9	10	9	0	0	0	3	4	3	5	5	5
Drogen, Alkohol und Medikamente (in Prozent)	1	1	1	0	0	0	1	1	1	2	1	2
Drogen, Alkohol und Sonstiges (in Prozent)	18	12	17	2	2	2	20	24	21	8	1	7
Drogen, Medikamente und Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drogen, Medikamente, Alkohol, Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	2.744	712	3.456	1.370	431	1.801	3.013	836	3.849	551	131	682
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 35:

DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Behandlungsart

Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KOKU w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, noch nie beansprucht (in Prozent)	52	49	51	29	21	27	42	43	42	18	14	17
ja, bereits beansprucht (in Prozent)	48	51	49	71	79	73	58	57	58	82	86	83
gültige Angaben (absolut)	2.632	682	3.314	768	229	997	2.941	812	3.753	526	124	650
unbekannt (absolut)	112	30	142	602	202	804	72	24	96	25	7	32
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\*) KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 36:

DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Derzeit in Substitutionsbehandlung/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	31	27	30	68	62	67	55	60	56
ja (in Prozent)	-	-	-	69	73	70	32	38	33	45	40	44
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	1.223	380	1.603	2.943	822	3.765	527	125	652
unbekannt (absolut)	-	-	-	117	40	157	32	9	41	7	1	8
missing (absolut)	-	-	-	30	11	41	38	5	43	17	5	22

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 37:

DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in Substitutionsbehandlung waren, nach Geschlecht und Betreuungsart

Jemals in Substitutionsbehandlung/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	7	4	6	56	53	56	24	28	25
ja (in Prozent)	-	-	-	93	96	94	44	47	44	76	72	75
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	904	289	1.193	2.374	655	3.029	388	101	489
unbekannt (absolut)	-	-	-	438	132	570	625	178	803	146	26	172
missing (absolut)	-	-	-	28	10	38	14	3	17	17	4	21

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 38:

DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Mittel der Substitutionsbehandlung, Geschlecht und Betreuungsart

Mittel der Substitutionsbehandlung/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Methadon (in Prozent)	-	-	-	28	25	27	27	23	26	14	18	15
Levomethadon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	8	7	8	8	10	8
Buprenorphin (in Prozent)	-	-	-	7	7	7	17	18	17	15	10	14
Buprenorphin und Naloxon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Morphin in Retardform (in Prozent)	-	-	-	66	68	66	42	42	42	57	54	56
andere Opiode (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	5	9	6	4	8	5
andere Substanzen (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	842	277	1.119	913	295	1.208	234	50	284
unbekannt (absolut)	-	-	-	1	0	1	4	1	5	1	0	1
missing (absolut)	-	-	-	0	0	0	30	17	47	1	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 4). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 39:

DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
eigene Initiative (in Prozent)	26	32	27	69	77	70	33	39	35	47	55	48
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	8	8	8	11	6	10	9	10	9	7	7	7
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	2	3	2	8	7	8	7	7	7	4	6	4
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	1	2	2	4	5	4	2	3	2	0	0	0
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	6	13	7	1	2	1	3	4	3	3	7	4
Sozialamt, Jugendwohlfahrt, Behörde (in Prozent)	16	17	16	3	1	2	14	16	15	2	8	3
AMS (in Prozent)	4	3	3	1	0	1	1	1	1	0	0	0
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	28	14	25	2	0	2	27	13	24	36	15	32
Schule (in Prozent)	2	1	2	0	0	0	1	1	1	0	0	0
Sonstiges (in Prozent)	7	6	7	2	2	2	3	5	4	1	2	1
gültige Angaben (absolut)	2.669	695	3.364	707	218	925	2.958	823	3.781	513	121	634
unbekannt (absolut)	43	8	51	661	212	873	45	11	56	15	4	19
missing (absolut)	32	9	41	2	1	3	10	2	12	23	6	29

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\*) KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 40:

DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme/ Betreuungsart* und Alter (In Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
eigene Initiative (in Prozent)	13	29	33	27	67	70	71	70	15	34	42	35
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	17	7	4	8	13	11	9	10	19	8	6	9
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	0	2	3	2	7	7	8	8	3	5	10	7
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	0	2	2	2	0	4	4	4	3	2	3	2
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	6	5	10	7	3	1	1	1	4	3	3	3
Sozialamt, Jugendwohlfahrt, Behörde (in Prozent)	28	16	8	16	3	2	3	2	29	17	8	15
AMS (in Prozent)	0	1	8	3	0	2	1	1	0	0	1	1
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	16	30	27	25	0	3	2	2	17	28	23	24
Schule (in Prozent)	8	0	0	2	3	0	0	0	5	0	0	1
Sonstiges (in Prozent)	10	8	5	7	3	1	2	2	5	4	3	4
gültige Angaben (absolut)	756	1.271	1.337	3.364	30	226	669	925	619	1.389	1.773	3.781
unbekannt (absolut)	17	12	22	51	3	159	711	873	7	16	33	56
missing (absolut)	7	18	16	41	0	2	1	3	0	5	7	12

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 41:

DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	77	83	78	-	-	-	64	79	67	57	83	62
ja (in Prozent)	23	17	22	-	-	-	36	21	33	43	17	38
gültige Angaben (absolut)	2.515	629	3.144	-	-	-	2.786	779	3.565	511	121	632
unbekannt (absolut)	176	71	247	-	-	-	206	52	258	15	5	20
missing (absolut)	53	12	65	-	-	-	21	5	26	25	5	30

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 42:

DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	71	77	85	-	-	-	62	60	75	76	61	61
ja (in Prozent)	29	23	15	-	-	-	38	40	25	24	39	39
gültige Angaben (absolut)	723	1.201	1.229	-	-	-	615	1.332	1.618	49	231	352
unbekannt (absolut)	48	70	129	-	-	-	9	66	183	1	3	16
missing (absolut)	9	30	26	-	-	-	2	12	12	5	12	13

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 43:

DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nach § 12 SMG (in Prozent)	41	29	39	-	-	-	27	38	28	0	0	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	6	10	7	-	-	-	2	1	2	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	12	14	12	-	-	-	13	14	13	1	0	1
nach § 37 SMG (in Prozent)	6	7	7	-	-	-	5	7	6	0	0	0
nach § 39 SMG (in Prozent)	9	7	9	-	-	-	24	12	22	83	95	84
nach § 173 StPO (in Prozent)	1	0	1	-	-	-	2	1	2	1	0	1
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	13	21	14	-	-	-	20	19	20	15	5	14
andere (in Prozent)	13	15	13	-	-	-	11	12	11	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	408	74	482	-	-	-	882	152	1.034	180	20	200
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	403	73	476	-	-	-	849	146	995	180	20	200
unbekannt (absolut)	38	5	43	-	-	-	50	7	57	4	0	4
missing (absolut)	126	32	158	-	-	-	101	13	114	34	1	35

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9).

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 44:

DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nach § 12 SMG (in Prozent)	46	42	26	-	-	-	52	28	15	0	0	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	18	1	1	-	-	-	5	2	1	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	11	13	13	-	-	-	20	14	8	0	1	0
nach § 37 SMG (in Prozent)	5	6	10	-	-	-	6	7	3	0	0	0
nach § 39 SMG (in Prozent)	2	7	19	-	-	-	3	20	36	60	81	88
nach § 173 StPO (in Prozent)	0	1	2	-	-	-	2	1	2	0	0	2
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	10	15	18	-	-	-	9	21	25	40	16	11
andere (in Prozent)	10	17	12	-	-	-	5	12	13	0	1	0
gültige Angaben (absolut)	157	198	127	-	-	-	211	469	354	10	69	121
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	155	195	126	-	-	-	206	446	343	10	69	121
unbekannt (absolut)	10	13	20	-	-	-	9	28	20	0	3	1
missing (absolut)	47	73	38	-	-	-	18	56	40	2	19	14

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9).

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 45:

DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart

geplanter Kostenträger (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	14	14	17	26	19
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.; in Prozent)	-	-	-	-	-	-	42	48	43	48	68	52
Justiz (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	13	5	11	42	15	37
AMS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	3	4	2	3	2
Selbstzahler/-in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	0	0	0
kein fallbezogener Kostenträger (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	39	39	39	7	8	7
sonstige (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	1	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	3.367	913	4.280	616	149	765
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	2.966	823	3.789	527	124	651
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	47	13	60	24	7	31

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“.

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 46:

DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, keine vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	1	2	7	3	6
ja, vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	98	99	98	93	97	94
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.724	763	3.487	513	121	634
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	267	65	332	20	5	25
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	22	8	30	18	5	23

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 47:

DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart

versorgungspflichtige Kinder / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	80	76	79	79	72	78
ja (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	20	24	21	21	28	22
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.875	795	3.670	520	124	644
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	109	34	143	15	4	19
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	29	7	36	16	3	19

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 48:

DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Schulbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste positiv abgeschlossene Schulbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	5	4	4	2	3
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	0	0	0
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	46	52	48	49	47	48
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	36	24	34	39	30	37
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	6	4	3	8	4
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	9	7	5	10	6
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	3	2	1	3	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.804	791	3.595	505	125	630
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	184	40	224	29	3	32
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	25	5	30	17	3	20

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 49:

DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	4	3	2	1	2
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	0	0	0
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	39	43	40	44	40	43
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	44	30	41	44	32	42
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	8	5	3	9	4
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	10	7	5	13	6
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	4	3	2	5	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.825	463	2.288	392	87	479
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	155	34	189	23	3	26
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	18	4	22	11	2	13

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 50:

DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Betreuungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	12	8	11	36	25	34	7	10	8
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	45	44	45	36	33	35	52	44	51
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	16	28	18	6	12	8	8	9	8
Kind, Schüler/-in, Student/-in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	1	2	2	4	7	5	1	2	1
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist/-in (in Prozent)	-	-	-	6	7	6	5	8	6	6	8	6
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	12	8	11	11	12	11	10	9	10
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts unbekannt (in Prozent)	-	-	-	25	21	24	17	21	18	29	32	30
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	1.210	374	1.584	2.810	790	3.600	474	115	589
unbekannt (absolut)	-	-	-	132	47	179	165	37	202	40	6	46
missing (absolut)	-	-	-	28	10	38	38	9	47	37	10	47

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 51:

DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	15	14	10	30	41	30	11	9	7
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	6	42	47	14	35	43	26	50	55
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	0	15	20	2	8	9	9	9	7
Kind, Schüler/-in, Student/-in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	30	3	0	21	3	0	9	0	0
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist/-in (in Prozent)	-	-	-	0	2	7	2	3	9	2	4	8
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	12	13	11	10	11	12	4	6	13
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts unbekannt (in Prozent)	-	-	-	39	27	23	35	14	14	52	36	22
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	33	353	1.198	608	1.323	1.669	46	208	335
unbekannt (absolut)	-	-	-	0	26	153	13	69	120	3	18	25
missing (absolut)	-	-	-	0	8	30	5	18	24	6	20	21

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 52:

DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	1	3	1
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	11	10	4	3	4
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	15	13	15	19	19	19
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	14	11	13	14	13
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	2	3	2	0	2
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	6	7	4	1	3
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	5	5	8	12	9
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	10	11	7	6	7
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	35	38	36	41	43	41
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.751	783	3.534	459	120	579
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	11	4	15	3	0	3
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	251	49	300	89	11	100

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 53:

DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	3	1	2	2	1
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	13	8	2	4	4
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	17	15	13	30	18	18
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	13	10	16	19	10
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	4	3	0	2	2
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	7	7	4	4	3
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	6	4	4	14	7
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	11	9	6	9	6
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	31	26	46	32	30	50
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	4	0	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	606	1.305	1.623	50	210	319
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	7	6	2	0	2	1
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	13	99	188	5	34	61

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 54:

DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
gesichert (z. B. eigene Wohnung; in Prozent)	-	-	-	58	55	58	88	84	87	68	67	68
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit; in Prozent)	-	-	-	36	39	37	5	7	5	14	20	15
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben gesicherte Wohnsituation (z. B. Wohnung; in Prozent)	-	-	-	1	2	1	1	1	1	8	9	8
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	4	4	4	2	1	2	8	3	7
betreutes Wohnen, daneben gesicherte Wohnsituation (z. B. Wohnung; in Prozent)	-	-	-	0	0	0	0	1	1	0	1	0
betreutes Wohnen, daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	3	5	3	1	0	1
Haft (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	1	0	1	1	0	1
<b>gültige Angaben (absolut)</b>	-	-	-	1.176	379	1.555	2.860	803	3.663	521	125	646
<b>unbekannt (absolut)</b>	-	-	-	166	42	208	130	26	156	13	1	14
<b>missing (absolut)</b>	-	-	-	28	10	38	23	7	30	17	5	22

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 55:

DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (mit wem?)/ Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	31	32	31	41	45	42
mit Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	29	23	28	30	23	29
mit Partner/-in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	15	12	9	9	9
mit Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	4	4	2	2	2
mit anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	7	7	10	6	9
ohne Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	3	4	5	8	6
mit Kind allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	5	2	0	1	0
mit Kind und Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	5	4	0	3	1
mit Kind und Partner/-in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	4	6	1	0	1
mit Kind und Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
mit Kind und anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
mit Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	2	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.857	790	3.647	499	121	620
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	113	37	150	27	6	33
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	43	9	52	25	4	29

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 56:

DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	82	77	81	37	33	36	74	71	74	50	48	50
ja (in Prozent)	18	23	19	63	67	64	26	29	26	50	52	50
gültige Angaben (absolut)	2.529	638	3.167	1.165	370	1.535	2.905	799	3.704	478	113	591
unbekannt (absolut)	206	72	278	177	51	228	95	34	129	58	14	72
missing (absolut)	9	2	11	28	10	38	13	3	16	15	4	19

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 57:

DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum, Alter und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum/ Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	97	88	65	77	54	30	95	84	58	70	57	42
ja (in Prozent)	3	12	35	23	46	70	5	16	42	30	43	58
gültige Angaben (absolut)	733	1.209	1.225	31	330	1.174	607	1.354	1.743	47	208	336
unbekannt (absolut)	44	88	146	2	49	177	13	51	65	5	27	40
missing (absolut)	3	4	4	0	8	30	6	5	5	3	11	5

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 58:

DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
in den letzten 30 Tagen (in Prozent)	37	36	36	63	57	62	33	33	33	39	39	39
in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	21	23	21	15	17	15	22	27	23	38	33	37
liegt länger als 12 Monate zurück (in Prozent)	43	41	42	22	27	23	46	40	44	23	28	24
gültige Angaben (absolut)	449	146	595	734	248	982	742	232	974	235	57	292
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	2	0	2	0	0	0	5	0	5	4	2	6

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24).

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 59:

DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart

Alter bei erstem intravenösem Drogenkonsum (in Jahren) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 14 (in Prozent)	-	-	-	5	14	8	3	9	5	2	6	3
15 bis 19 (in Prozent)	-	-	-	38	42	39	34	37	35	30	35	31
20 bis 24 (in Prozent)	-	-	-	32	22	29	33	28	32	36	38	36
25 bis 29 (in Prozent)	-	-	-	14	10	13	17	16	17	19	15	18
30 und älter (in Prozent)	-	-	-	11	11	11	13	10	12	14	6	12
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	614	210	824	620	190	810	216	52	268
unbekannt (absolut)	-	-	-	119	38	157	67	20	87	9	2	11
missing (absolut)	-	-	-	1	0	1	60	22	82	14	5	19

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24).

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 60:

DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>75</b>	<b>74</b>	<b>75</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>45</b>	<b>59</b>	<b>63</b>	<b>60</b>
Heroin (in Prozent)	19	22	19	58	60	59	37	39	37	37	41	38
Methadon (in Prozent)	2	2	2	9	10	9	4	3	4	6	4	6
Buprenorphin (in Prozent)	3	3	3	8	7	8	5	5	5	4	3	3
Morphin in Retardform (in Prozent)	8	11	9	23	25	23	12	14	12	26	25	25
anderes Opioid (in Prozent)	2	2	2	11	14	11	2	3	2	3	2	2
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>35</b>
Kokain (in Prozent)	13	10	12	3	3	3	18	12	16	35	33	35
Crack (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>17</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	7	10	8	1	3	2	6	8	6	12	17	13
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	3	5	3	0	0	0	3	5	3	4	7	5
anderes Stimulans (in Prozent)	3	5	4	0	0	0	1	2	1	3	2	3
<b>Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>19</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	6	7	6	11	16	12	8	9	8	18	24	19
Barbiturate (in Prozent)	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
LSD (in Prozent)	1	1	1	1	0	1	1	1	1	3	0	3
anderes Halluzinogen (in Prozent)	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2	3	2
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>63</b>	<b>56</b>	<b>62</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>36</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>17</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Leitdroge (Nennungen)	2.453	720	3.173	443	116	559	4.013	1.100	5.113	1.076	270	1.346
Leitdroge (Personen)	1.742	495	2.237	302	73	375	2.626	721	3.347	513	126	639
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	144	28	172	30	10	40	107	19	126	2	0	2
nur Begleitdroge (Personen)	766	167	933	1.037	348	1.385	221	86	307	6	1	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	92	22	114	1	0	1	59	10	69	30	4	34

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 61:

DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>48</b>	<b>26</b>	<b>70</b>	<b>83</b>	<b>12</b>	<b>39</b>	<b>60</b>	<b>37</b>	<b>58</b>	<b>64</b>
Heroin (in Prozent)	3	17	34	26	52	65	11	32	49	31	41	37
Methadon (in Prozent)	0	2	3	4	8	10	1	3	5	4	7	5
Buprenorphin (in Prozent)	1	3	4	4	6	9	1	4	7	4	3	4
Morphin in Retardform (in Prozent)	1	8	15	13	21	25	2	8	18	8	20	31
anderes Opioid (in Prozent)	0	1	4	4	11	12	0	2	3	6	1	3
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>35</b>
Kokain (in Prozent)	5	13	17	0	5	2	8	14	21	29	36	35
Crack (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>13</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	6	8	8	0	4	0	7	7	6	27	14	10
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	6	3	2	0	1	0	6	4	2	16	6	3
anderes Stimulans (in Prozent)	2	5	4	0	0	0	1	2	1	4	3	3
<b>Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	2	5	9	0	11	14	4	6	11	24	18	19
Barbiturate (in Prozent)	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
LSD (in Prozent)	2	1	1	4	1	0	2	1	0	6	3	2
anderes Halluzinogen (in Prozent)	1	1	1	0	0	0	1	1	0	6	2	1
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>87</b>	<b>65</b>	<b>39</b>	<b>65</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>81</b>	<b>54</b>	<b>31</b>	<b>57</b>	<b>41</b>	<b>30</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>17</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Leitdroge (Nennungen)	696	1.276	1.201	31	182	346	639	1.797	2.677	126	494	726
Leitdroge (Personen)	572	893	772	23	126	226	493	1.249	1.605	51	231	357
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	65	64	43	1	9	30	36	58	32	0	0	2
nur Begleitdroge (Personen)	131	298	504	9	251	1.125	87	77	143	0	1	6
Drogenanamnese fehlt (Personen)	12	46	56	0	1	0	10	26	33	4	14	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 62:

DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Betreuungsart

Hierarchische Leitdroge / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opioide (in Prozent)	27	33	28	75	74	75	44	48	45	59	63	60
Kokaingruppe (in Prozent)	11	7	10	2	0	2	12	8	11	17	17	17
Stimulanzien (in Prozent)	8	13	9	2	3	2	5	9	6	6	11	7
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	2	2	2	5	8	6	1	2	2	3	3	3
Halluzinogene (in Prozent)	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1
Cannabis (in Prozent)	50	43	49	14	15	14	35	29	34	11	4	10
andere Drogen (in Prozent)	2	2	2	1	0	1	1	2	2	3	2	3
Leitdroge (Nennungen)	1.742	495	2.237	302	73	375	2.626	721	3.347	513	126	639
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	144	28	172	30	10	40	107	19	126	2	0	2
nur Begleitdroge (Personen)	766	167	933	1.037	348	1.385	221	86	307	6	1	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	92	22	114	1	0	1	59	10	69	30	4	34

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 63:

DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Betreuungsart

Hierarchische Leitdroge / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
Opioide (in Prozent)	5	25	48	26	70	83	12	39	60	37	58	64
Kokaingruppe (in Prozent)	4	11	14	0	3	1	7	11	13	22	18	16
Stimulanzien (in Prozent)	9	9	8	0	5	0	8	6	5	18	9	4
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	2	1	2	0	2	8	2	1	2	4	2	4
Halluzinogene (in Prozent)	1	1	0	4	1	0	1	1	0	0	1	1
Cannabis (in Prozent)	78	50	26	65	19	6	69	40	18	20	12	7
andere Drogen (in Prozent)	1	3	2	4	1	1	1	1	2	0	1	4
Leitdroge (Nennungen)	572	893	772	23	126	226	493	1.249	1.605	51	231	357
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	65	64	43	1	9	30	36	58	32	0	0	2
nur Begleitdroge (Personen)	131	298	504	9	251	1.125	87	77	143	0	1	6
Drogenanamnese fehlt (Personen)	12	46	56	0	1	0	10	26	33	4	14	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 64:

DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>30</b>	<b>83</b>	<b>86</b>	<b>84</b>	<b>50</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>68</b>	<b>74</b>	<b>69</b>
Heroin (in Prozent)	20	24	21	62	64	63	43	45	43	56	60	57
Methadon (in Prozent)	2	5	3	15	17	15	6	5	6	11	13	11
Buprenorphin (in Prozent)	3	3	3	13	13	13	7	7	7	6	5	6
Morphin in Retardform (in Prozent)	10	15	11	39	38	39	16	18	16	33	32	33
anderes Opioid (in Prozent)	3	4	3	17	17	17	5	4	5	3	5	3
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>44</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>64</b>
Kokain (in Prozent)	26	27	26	44	49	46	43	43	43	64	63	63
Crack (in Prozent)	1	0	1	3	4	3	1	1	1	3	3	3
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>34</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>43</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	18	23	19	19	20	19	27	32	28	36	40	37
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	13	18	14	7	7	7	21	29	23	18	24	19
anderes Stimulans (in Prozent)	4	7	5	0	0	0	3	4	3	4	4	4
<b>Tranquillizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>41</b>	<b>48</b>	<b>43</b>	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>39</b>	<b>50</b>	<b>41</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	14	20	15	41	48	43	23	29	24	38	50	40
Barbiturate (in Prozent)	0	1	1	3	3	3	0	0	0	0	2	0
anderer Tranquillizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>15</b>
LSD (in Prozent)	5	5	5	5	4	5	12	13	12	13	20	15
anderes Halluzinogen (in Prozent)	2	2	2	0	0	0	3	3	3	3	8	4
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>77</b>	<b>68</b>	<b>75</b>	<b>52</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>76</b>	<b>73</b>	<b>75</b>	<b>72</b>	<b>66</b>	<b>71</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>33</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>10</b>
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	5.973	1.663	7.636	5.021	1.640	6.661	9.365	2.876	12.241	2.105	571	2.676
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	2.508	662	3.170	1.339	421	1.760	2.847	807	3.654	519	127	646
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	144	28	172	30	10	40	107	19	126	2	0	2
Drogenanamnese fehlt (Personen)	92	22	114	1	0	1	59	10	69	30	4	34

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 65:

DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Alter und Betreuungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>7</b>	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>82</b>	<b>86</b>	<b>20</b>	<b>43</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>69</b>	<b>72</b>
Heroin (in Prozent)	5	16	33	41	65	63	16	37	58	43	57	59
Methadon (in Prozent)	0	2	5	9	14	16	1	5	8	10	13	10
Buprenorphin (in Prozent)	1	4	5	6	11	14	2	6	9	4	6	6
andere Substitutionsdrogen (in Prozent)	3	8	18	22	29	41	5	12	23	14	31	37
anderes Opioid (in Prozent)	1	2	5	9	16	17	4	4	6	8	2	4
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>31</b>	<b>39</b>	<b>51</b>	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>61</b>
Kokain (in Prozent)	13	26	34	28	42	47	31	38	51	69	66	61
Crack (in Prozent)	1	1	1	0	3	3	1	1	1	10	4	2
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>67</b>	<b>52</b>	<b>34</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	17	21	18	9	23	19	30	26	29	57	45	29
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	19	14	11	6	7	7	31	21	21	31	26	13
anderes Stimulans (in Prozent)	4	7	3	0	0	0	2	4	3	8	4	4
<b>Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>31</b>	<b>53</b>	<b>39</b>	<b>40</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	7	12	23	22	33	46	19	17	31	53	38	40
Barbiturate (in Prozent)	0	0	1	0	3	3	1	0	0	0	0	1
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>35</b>	<b>17</b>	<b>11</b>
LSD (in Prozent)	5	5	5	6	4	5	13	10	14	33	16	11
anderes Halluzinogen (in Prozent)	2	2	1	0	1	0	5	3	2	8	3	3
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>92</b>	<b>81</b>	<b>61</b>	<b>75</b>	<b>58</b>	<b>49</b>	<b>95</b>	<b>79</b>	<b>66</b>	<b>84</b>	<b>78</b>	<b>65</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>23</b>	<b>34</b>	<b>40</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>36</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>34</b>	<b>32</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	1.361	2.852	3.423	93	1.333	5.235	1.747	4.011	6.483	256	1.015	1.405
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	703	1.191	1.276	32	377	1.351	580	1.326	1.748	51	232	363
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	65	64	43	1	9	30	36	58	32	0	0	2
Drogenanamnese fehlt (Personen)	12	46	56	0	1	0	10	26	33	4	14	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 66:

DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	73	73	73	97	100	97	58	60	59	5	2	4
ja (in Prozent)	27	27	27	3	0	3	42	40	41	95	98	96
gültige Angaben (absolut)	1.503	422	1.925	62	12	74	1.595	433	2.028	331	81	412
unbekannt (absolut)	340	93	433	1	0	1	477	100	577	31	12	43
missing (absolut)	901	197	1.098	1.307	419	1.726	941	303	1.244	189	38	227

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 67:

DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	95	75	52	73	100	100	90	97	90	64	39	59
ja (in Prozent)	5	25	48	27	0	0	10	3	10	36	61	41
gültige Angaben (absolut)	548	774	603	1.925	18	35	21	74	351	845	832	2.028
unbekannt (absolut)	75	188	170	433	0	1	0	1	67	245	265	577
missing (absolut)	157	339	602	1.098	15	351	1.360	1.726	208	320	716	1.244

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 68:

DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	38	48	40	100	–	100	53	51	52	79	83	80
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	62	52	60	0	–	0	47	49	48	21	17	20
gültige Angaben (absolut)	342	91	433	1	0	1	600	152	752	312	78	390
unbekannt (absolut)	13	5	18	0	0	0	12	4	16	4	0	4
missing (absolut)	46	18	64	1	0	1	54	17	71	0	1	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 69:

DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	64	44	35	40	–	–	100	100	63	54	51	52
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	36	56	65	60	–	–	0	0	38	46	49	48
gültige Angaben (absolut)	25	171	237	433	0	0	1	1	32	273	447	752
unbekannt (absolut)	0	4	14	18	0	0	0	0	1	5	10	16
missing (absolut)	3	21	40	64	0	0	1	1	2	22	47	71

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 70:

DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Geschlecht

HIV-Status/Geschlecht	männlich (HIV-positiv)	weiblich (HIV-positiv)	alle (HIV-positiv)
HIV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/25)	0 % (0/7)	0 % (0/32)
HIV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	9 % (2/23)	0 % (0/8)	6 % (2/31)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	4 % (2/48)	0 % (0/15)	3 % (2/63)
HIV-Status getestet (alt)	0 % (0/13)	0 % (0/7)	0 % (0/20)
HIV-Status anamnestisch erhoben (alt)	6 % (2/36)	0 % (0/9)	4 % (2/45)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	4 % (2/49)	0 % (0/16)	3 % (2/65)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	4 % (4/97)	0 % (0/31)	3 % (4/128)
gültige Angaben (absolut)	97	31	128
unbekannt (absolut)	5	1	6
missing (absolut)	34	9	43

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 71:

DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Alter

HIV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HIV-positiv)	20-29 Jahre (HIV-positiv)	> 29 Jahre (HIV-positiv)
HIV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/3)	0 % (0/13)	0 % (0/16)
HIV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	–	0 % (0/10)	10 % (2/21)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/3)	0 % (0/23)	5 % (2/37)
HIV-Status getestet (alt)	–	0 % (0/3)	0 % (0/17)
HIV-Status anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/15)	7 % (2/30)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/18)	4 % (2/47)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/3)	0 % (0/41)	5 % (4/84)
gültige Angaben (absolut)	3	41	84
unbekannt (absolut)	0	4	2
missing (absolut)	2	9	32

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 72:

DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht

HAV-Status/Geschlecht	männlich (HAV-positiv)	weiblich (HAV-positiv)	alle (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	4 % (1/28)	14 % (1/7)	6 % (2/35)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	5 % (1/20)	0 % (0/8)	4 % (1/28)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	4 % (2/48)	7 % (1/15)	5 % (3/63)
HAV-Status getestet (alt)	10 % (1/10)	50 % (2/4)	21 % (3/14)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/25)	0 % (0/6)	0 % (0/31)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	3 % (1/35)	20 % (2/10)	7 % (3/45)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	4 % (3/83)	12 % (3/25)	6 % (6/108)
gültige Angaben (absolut)	83	25	108
unbekannt (absolut)	5	1	6
missing (absolut)	48	15	63

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 73:

DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Alter

HAV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HAV-positiv)	20–29 Jahre (HAV-positiv)	> 29 Jahre (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/3)	7 % (1/15)	6 % (1/17)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	–	0 % (0/9)	5 % (1/19)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/3)	4 % (1/24)	6 % (2/36)
HAV-Status getestet (alt)	–	0 % (0/1)	23 % (3/13)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/11)	0 % (0/20)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/12)	9 % (3/33)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/3)	3 % (1/36)	7 % (5/69)
gültige Angaben (absolut)	3	36	69
unbekannt (absolut)	0	4	2
missing (absolut)	2	14	47

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 74:

DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Geschlecht

HBV-Status/Geschlecht	männlich (HBV-positiv) <sup>1</sup>	weiblich (HBV-positiv) <sup>1</sup>	alle (HBV-positiv) <sup>1</sup>
HBV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	–	0 % (0/1)
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	5 % (1/20)	13 % (1/8)	7 % (2/28)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	5 % (1/21)	13 % (1/8)	7 % (2/29)
HBV-Status getestet (alt)	–	–	–
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/27)	0 % (0/6)	0 % (0/33)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/27)	0 % (0/6)	0 % (0/33)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	2 % (1/48)	7 % (1/14)	3 % (2/62)
gültige Angaben (absolut)	48	14	62
unbekannt (absolut)	5	1	6
missing (absolut)	83	26	109

<sup>1)</sup> Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsgT) positiv ist. Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 75:

DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Alter

HBV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HBV-positiv) <sup>1</sup>	20-29 Jahre (HBV-positiv) <sup>1</sup>	> 29 Jahre (HBV-positiv) <sup>1</sup>
HBV-Status getestet (aktuell)	–	–	0 % (0/1)
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	–	0 % (0/9)	11 % (2/19)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	–	0 % (0/9)	10 % (2/20)
HBV-Status getestet (alt)	–	–	–
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/11)	0 % (0/22)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/11)	0 % (0/22)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	–	0 % (0/20)	5 % (2/42)
gültige Angaben (absolut)	0	20	42
unbekannt (absolut)	0	3	3
missing (absolut)	5	31	73

<sup>1)</sup> Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsgT) positiv ist. Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 76:

DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HCV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	74	73	74	85	86	85	57	59	57	5	2	5
ja (in Prozent)	26	27	26	15	14	15	43	41	43	95	98	95
gültige Angaben (absolut)	1.500	421	1.921	72	14	86	1.616	440	2.056	331	81	412
unbekannt (absolut)	344	95	439	0	0	0	488	105	593	31	12	43
missing (absolut)	900	196	1.096	1.298	417	1.715	909	291	1.200	189	38	227

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 77:

DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart

Jemals nach HCV getestet? / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	95	75	53	74	100	97	63	85	89	64	39	57
ja (in Prozent)	5	25	47	26	0	3	38	15	11	36	61	43
gültige Angaben (absolut)	545	772	604	1.921	18	36	32	86	348	835	873	2.056
unbekannt (absolut)	77	191	171	439	0	0	0	0	70	257	266	593
missing (absolut)	158	338	600	1.096	15	351	1.349	1.715	208	318	674	1.200

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 78:

DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	39	47	41	100	100	100	56	55	56	80	85	81
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	61	53	59	0	0	0	44	45	44	20	15	19
gültige Angaben (absolut)	329	91	420	11	2	13	633	158	791	308	79	387
unbekannt (absolut)	14	4	18	0	0	0	13	5	18	4	0	4
missing (absolut)	47	17	64	0	0	0	52	17	69	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 79:

DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	57	46	36	41	-	100	100	100	63	55	56	56
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	43	54	64	59	-	0	0	0	37	45	44	44
gültige Angaben (absolut)	23	168	229	420	0	1	12	13	35	275	481	791
unbekannt (absolut)	0	3	15	18	0	0	0	0	1	5	12	18
missing (absolut)	3	21	40	64	0	0	0	0	2	24	43	69

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 80:

DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Geschlecht

HCV-Infektionsstatus/Geschlecht	männlich (HCV-Ab-positiv)	weiblich (HCV-Ab-positiv)	alle (HCV-Ab positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	55 % (16/29)	25 % (2/8)	49 % (18/37)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	21 % (4/19)	56 % (5/9)	32 % (9/28)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	42 % (20/48)	41 % (7/17)	42 % (27/65)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	67 % (10/15)	40 % (2/5)	60 % (12/20)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	23 % (9/40)	50 % (5/10)	28 % (14/50)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	35 % (19/55)	47 % (7/15)	37 % (26/70)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	38 % (39/103)	44 % (14/32)	39 % (53/135)
gültige Angaben (absolut)	103	32	135
unbekannt (absolut)	5	1	6
missing (absolut)	28	8	36

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 81:

DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Alter

HCV-Infektionsstatus/Alter in Jahren	< 20 Jahre (HCV-Ab-positiv)	20–29 Jahre (HCV-Ab-positiv)	> 29 Jahre (HCV-Ab-positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	0 % (0/3)	53 % (8/15)	53 % (10/19)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	–	22 % (2/9)	37 % (7/19)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/3)	42 % (10/24)	45 % (17/38)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	–	0 % (0/1)	63 % (12/19)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	–	12 % (2/17)	36 % (12/33)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	–	11 % (2/18)	46 % (24/52)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/3)	29 % (12/42)	46 % (41/90)
gültige Angaben (absolut)	3	42	90
unbekannt (absolut)	0	3	3
missing (absolut)	2	9	25

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 82:

DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Geschlecht

TBC-Status/Geschlecht	männlich (TBC-positiv)	weiblich (TBC-positiv)	alle (TBC-positiv)
TBC-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	–	0 % (0/1)
TBC-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/5)	33 % (1/3)	13 % (1/8)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	33 % (1/3)	11 % (1/9)
TBC-Status getestet (alt)	–	–	–
TBC-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/9)	0 % (0/2)	0 % (0/11)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/9)	0 % (0/2)	0 % (0/11)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/15)	20 % (1/5)	5 % (1/20)
gültige Angaben (absolut)	15	5	20
unbekannt (absolut)	2	0	2
missing (absolut)	119	36	155

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 83:

DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Alter

TBC-Status/Geschlecht	< 20 Jahre (TBC-positiv)	20-29 Jahre (TBC-positiv)	> 29 Jahre (TBC-positiv)
TBC-Status getestet (aktuell)	–	–	0 % (0/1)
TBC-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	–	–	13 % (1/8)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	–	–	11 % (1/9)
TBC-Status getestet (alt)	–	–	–
TBC-Status anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/5)	0 % (0/6)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	–	0 % (0/5)	0 % (0/6)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	–	0 % (0/5)	7 % (1/15)
gültige Angaben (absolut)	0	5	15
unbekannt (absolut)	0	1	1
missing (absolut)	5	48	102

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 84:

DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis A / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	69	72	70
geimpft (in Prozent)	31	28	30
gültige Angaben (absolut)	132	36	168
unbekannt (absolut)	61	11	72
missing (absolut)	1.264	390	1.654

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4). Nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 85:

DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter

Impfstatus Hepatitis A / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	91	67	70
geimpft (in Prozent)	9	33	30
gültige Angaben (absolut)	11	75	82
unbekannt (absolut)	10	27	35
missing (absolut)	196	543	915

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4). Nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 86:

DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis B / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	68	69	68
geimpft (in Prozent)	32	31	32
gültige Angaben (absolut)	134	36	170
unbekannt (absolut)	60	11	71
missing (absolut)	1.263	390	1.653

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4). Nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 87:

DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter

Impfstatus Hepatitis B / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	100	66	66
geimpft (in Prozent)	0	34	34
gültige Angaben (absolut)	11	76	83
unbekannt (absolut)	10	26	35
missing (absolut)	196	543	914

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4). Nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 88:

DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht

Impfstatus Tuberkulose / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	95	93	95
geimpft (in Prozent)	5	7	5
gültige Angaben (absolut)	101	27	128
unbekannt (absolut)	64	14	78
missing (absolut)	1.292	396	1.688

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4). Nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 89:

DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter

Impfstatus Tuberkulose / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	100	95	93
geimpft (in Prozent)	0	5	7
gültige Angaben (absolut)	11	56	61
unbekannt (absolut)	5	29	44
missing (absolut)	201	560	927

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4). Nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 90:

DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart

Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	5	4	4	4	4
psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	43	46	44	38	47	40
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	29	24	28	10	4	9
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	4	5	7	4	6
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	7	7	12	17	13
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	8	4	7	2	6
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	2	0
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	9	6	8	21	19	21
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.180	347	1.527	180	47	227
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	88	39	127	6	3	9

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4).

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 91:

DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

ICD-10-Suchtdiagnosen (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	13	13	13	26	38	28
psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	51	56	53	55	64	57
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	39	35	38	39	36	38
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	15	16	15	36	36	36
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	12	14	33	32	33
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	11	6	17	11	15
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	0	1	3	0	2
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	0	1	0	2	0
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	9	11	31	32	31
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.777	533	2.310	429	118	547
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	1.180	347	1.527	180	47	227
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle mindestens eine ICD-10-Drogen- bzw. Suchtneben diagnose aufweisenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4).

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 92:

DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsdauer in Monaten / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 1 Monat (in Prozent)	25	33	27	60	61	60	11	11	11	22	25	23
1 bis 3 Monate (in Prozent)	30	27	29	25	22	24	16	18	16	28	28	28
4 bis 6 Monate (in Prozent)	22	22	22	8	9	8	15	13	15	30	19	28
7 bis 12 Monate (in Prozent)	16	13	16	4	4	4	23	23	23	14	18	15
13 bis 24 Monate (in Prozent)	4	2	4	1	2	1	20	16	19	5	10	6
25 bis 36 Monate (in Prozent)	1	1	1	1	1	1	8	7	7	1	0	1
37 bis 48 Monate (in Prozent)	0	0	0	1	0	1	3	3	3	0	0	0
über 48 Monate (in Prozent)	1	1	1	1	1	1	6	10	6	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	2.330	566	2.896	1.119	350	1.469	2.627	673	3.300	496	116	612
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 93:

DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Kostenträger bei Betreuungsende (Mehrfachnennung möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	9	10	9	14	22	16
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	49	56	50	50	68	54
Justiz (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	15	7	14	46	21	41
AMS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	4	4	0	0	0
Selbstzahler/-in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	2	2	0	0	0
kein fallbezogener Kostenträger (z. B. allgemeine Subvention der Einrichtung) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	31	32	31	0	0	0
sonstige (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2	3	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.695	702	3.397	536	123	659
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	2.453	631	3.084	477	107	584
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	174	42	216	19	9	28

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben.

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 94:

DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsende / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, nicht versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	1	3	5	0	4
ja, versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	97	99	97	95	100	96
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.084	559	2.643	426	94	520
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	404	85	489	16	4	20
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	139	29	168	54	18	72

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben. Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 95:

DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsausgang / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Betreuungsausgang nach Plan (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	43	40	42	35	31	34
Ausgang nicht nach Plan, jedoch kein Abbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	9	7	9	11	16	12
Betreuungsabbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	42	47	43	51	49	51
Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	6	6	3	4	3
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.513	647	3.160	495	115	610
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	114	26	140	1	1	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2020 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben. Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 96:

DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht/Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	81	78	80	72	82	83	81	80	78	78
weiblich (in Prozent)	19	22	20	28	18	17	19	20	22	22
gültige Angaben (absolut)	67	376	471	385	123	258	186	389	1.594	3.849
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 97:

DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht/Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	50	86	79	78	100	94	74	83	79	79
weiblich (in Prozent)	50	14	21	22	0	6	26	17	21	21
gültige Angaben (absolut)	8	22	108	78	9	18	53	41	238	575
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen.  
244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 98:

DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	2	0	0	0	1	0	1	2	1
15 bis 19 (in Prozent)	15	18	20	15	12	15	17	21	12	15
20 bis 24 (in Prozent)	30	27	23	24	24	20	26	22	12	19
25 bis 29 (in Prozent)	22	20	16	21	24	21	21	18	15	18
30 bis 34 (in Prozent)	10	16	19	16	17	16	12	15	19	17
35 bis 39 (in Prozent)	13	9	11	11	11	12	9	10	15	12
40 bis 44 (in Prozent)	4	5	5	8	4	5	8	5	11	8
45 bis 49 (in Prozent)	1	1	4	2	2	5	4	4	6	4
50 bis 54 (in Prozent)	3	1	2	1	4	2	3	2	4	3
55 bis 59 (in Prozent)	0	0	0	0	1	1	1	1	3	2
60 bis 64 (in Prozent)	0	1	0	1	0	1	0	0	1	1
65 bis 69 (in Prozent)	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	67	376	471	385	123	258	186	389	1.594	3.849
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 99:

DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 bis 19 (in Prozent)	13	5	14	10	0	11	4	7	7	8
20 bis 24 (in Prozent)	25	9	15	22	11	6	19	15	14	15
25 bis 29 (in Prozent)	25	32	19	28	33	39	36	29	12	21
30 bis 34 (in Prozent)	25	18	27	22	33	22	13	37	21	23
35 bis 39 (in Prozent)	0	27	14	12	22	11	21	12	20	17
40 bis 44 (in Prozent)	13	5	3	4	0	11	8	0	13	8
45 bis 49 (in Prozent)	0	0	5	1	0	0	0	0	7	4
50 bis 54 (in Prozent)	0	5	2	1	0	0	0	0	3	2
55 bis 59 (in Prozent)	0	0	2	0	0	0	0	0	2	1
60 bis 64 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
65 bis 69 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	8	22	108	78	9	18	53	41	238	575
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 100:

DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung/Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	59	59	60	61	69	64	83	55	76	67
ja (in Prozent)	41	41	40	39	31	36	17	45	24	33
gültige Angaben (absolut)	66	365	457	383	118	253	182	383	1.358	3.565
unbekannt (absolut)	0	1	8	2	0	4	3	5	235	258
missing (absolut)	1	10	6	0	5	1	1	1	1	26

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 101:

DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung/Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	50	29	79	63	78	61	73	79	70	69
ja (in Prozent)	50	71	21	37	22	39	27	21	30	31
gültige Angaben (absolut)	8	21	100	76	9	18	51	39	222	544
unbekannt (absolut)	0	0	0	2	0	0	1	0	15	18
missing (absolut)	0	1	8	0	0	0	1	2	1	13

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 102:

DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	1	1	2	2	2	2	2	7	4
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	2	1	2	3	5	1	8	6	0	2
Pflichtschule (in Prozent)	40	58	46	53	55	47	40	44	46	48
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	49	31	37	35	25	35	32	38	31	34
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	6	4	6	2	3	6	5	4	4	4
AHS, BHS (in Prozent)	2	4	6	5	8	7	7	5	8	7
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	2	1	2	1	2	2	5	1	3	2
gültige Angaben (absolut)	65	372	457	358	110	251	176	377	1.429	3.595
unbekannt (absolut)	1	1	8	27	1	1	10	11	164	224
missing (absolut)	1	3	6	0	12	6	0	1	1	30

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 103:

DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	1	0	0	17	2	0	4	3
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Pflichtschule (in Prozent)	13	62	39	47	50	50	59	38	49	47
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	63	29	45	45	50	22	31	56	33	38
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	13	5	9	3	0	6	4	3	2	4
AHS, BHS (in Prozent)	13	5	7	4	0	6	4	3	8	6
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	4	2
gültige Angaben (absolut)	8	21	103	76	8	18	49	39	232	554
unbekannt (absolut)	0	1	5	2	1	0	4	0	6	19
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen.  
244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 104:

DOKLI 68a – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	1	1	2	1	1	2	2	5	3
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	3	1	2	2	3	0	6	3	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	31	47	34	45	53	42	32	37	39	40
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	54	40	46	40	29	40	40	47	39	41
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	9	3	8	3	1	7	8	4	4	5
AHS, BHS (in Prozent)	0	5	7	8	9	7	5	6	8	7
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	3	2	2	1	3	2	8	1	4	3
gültige Angaben (absolut)	35	201	259	210	68	163	101	205	1.046	2.288
unbekannt (absolut)	1	1	6	24	1	0	5	10	141	189
missing (absolut)	1	1	6	0	9	3	0	1	1	22

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 105:

DOKLI 68b – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	0	0	0	7	3	0	2	1
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Pflichtschule (in Prozent)	0	61	34	35	43	53	51	20	46	42
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	60	28	51	53	57	27	35	73	38	44
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	20	6	8	4	0	7	5	3	2	4
AHS, BHS (in Prozent)	20	6	7	6	0	7	5	3	7	6
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2
gültige Angaben (absolut)	5	18	73	51	7	15	37	30	183	419
unbekannt (absolut)	0	1	4	2	1	0	4	0	5	17
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 106:

DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
erwerbstätig (in Prozent)	53	38	39	39	43	36	45	53	22	34
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	24	33	33	35	34	36	19	27	46	37
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	15	3	2	7	11	10	5	3	11	8
Kind, Schüler/-in, Student/-in (in Prozent)	3	7	8	8	5	5	12	8	1	5
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist/-in (in Prozent)	10	6	7	6	4	10	5	7	5	6
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	3	4	8	9	6	4	5	2	19	11
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	3	14	12	19	5	16	20	7	24	18
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	59	365	460	369	109	247	169	387	1.435	3.600
unbekannt (absolut)	2	1	5	16	0	4	14	1	159	202
missing (absolut)	6	10	6	0	14	7	3	1	0	47

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 107:

DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

<b>Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland*</b> (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
erwerbstätig (in Prozent)	0	11	5	13	29	8	3	3	10	8
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	25	47	51	36	0	67	18	56	67	53
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	13	5	5	7	14	25	15	0	8	8
Kind, Schüler/-in, Student/-in (in Prozent)	0	0	1	0	0	0	3	0	1	1
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist/-in (in Prozent)	0	0	1	13	0	0	20	5	5	6
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	0	0	3	6	29	0	8	23	4	6
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	75	47	41	39	57	50	48	13	19	30
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	8	19	91	69	7	12	40	39	226	511
unbekannt (absolut)	0	2	7	6	0	4	5	1	6	31
missing (absolut)	0	1	10	3	2	2	8	1	6	33

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 108:

DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

<b>Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBamb)</b>	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	100	96	96	87	87	89	79	94	80	87
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	0	2	3	4	8	3	2	3	8	5
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	2	0	2	1
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	1	0	2	1	0	1	1	3	2
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	1	1	0	1	1	1	0	1	1
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	0	1	0	4	3	3	5	2	5	3
Haft (in Prozent)	0	0	0	2	0	3	11	0	0	1
gültige Angaben (absolut)	66	372	463	383	111	252	185	385	1.446	3.663
unbekannt (absolut)	0	0	2	2	0	0	1	3	148	156
missing (absolut)	1	4	6	0	12	6	0	1	0	30

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 109:

DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	88	59	87	62	56	61	76	68	73	73
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	13	9	13	12	11	33	16	28	16	16
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	0	14	0	8	0	0	2	0	8	5
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	9	0	13	33	6	6	3	1	4
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	3	0	1
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
Haft (in Prozent)	0	9	0	4	0	0	0	0	0	1
gültige Angaben (absolut)	8	22	106	78	9	18	51	40	237	569
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3
missing (absolut)	0	0	2	0	0	0	1	0	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 110:

DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	85	79	82	75	70	68	85	84	66	74
ja (in Prozent)	15	21	18	25	30	32	15	16	34	26
gültige Angaben (absolut)	66	368	459	372	118	256	184	350	1.531	3.704
unbekannt (absolut)	1	2	8	13	2	0	2	38	63	129
missing (absolut)	0	6	4	0	3	2	0	1	0	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 111:

DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	67	43	53	58	71	55	48	55	45	50
ja (in Prozent)	33	57	47	42	29	45	52	45	55	50
gültige Angaben (absolut)	6	21	90	72	7	11	42	40	226	515
unbekannt (absolut)	2	1	17	5	2	7	11	1	12	58
missing (absolut)	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 112:

DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

<b>Leitdroge/Bundesland*</b> (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
<b>Opiode (In Prozent)</b>	<b>35</b>	<b>55</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>55</b>	<b>37</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>61</b>	<b>45</b>
Heroin (in Prozent)	32	50	27	26	45	26	8	12	54	37
Methadon (in Prozent)	0	0	0	4	2	2	3	2	8	4
Buprenorphin (in Prozent)	2	3	0	7	1	2	0	3	9	5
Morphin in Retardform (in Prozent)	2	5	5	12	5	13	5	4	21	12
anderes Opioid (in Prozent)	2	1	2	8	13	1	3	0	1	2
<b>Kokaingruppe (In Prozent)</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>16</b>
Kokain (in Prozent)	8	8	12	9	13	14	31	17	21	16
Crack (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (In Prozent)</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	5	1	5	10	13	6	8	3	8	6
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	2	0	2	5	4	4	3	2	4	3
anderes Stimulans (in Prozent)	0	0	1	8	2	0	1	0	0	1
<b>Tranquillizer/Hypnotika (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	0	5	5	10	5	7	13	3	12	8
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
anderer Tranquillizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
<b>Halluzinogene (In Prozent)</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
LSD (in Prozent)	0	2	1	1	2	2	1	0	1	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	2	0	0	1	1	0	1	1	0	0
<b>Cannabis (In Prozent)</b>	<b>53</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>59</b>	<b>37</b>	<b>53</b>	<b>63</b>	<b>65</b>	<b>36</b>	<b>47</b>
<b>Schnüffelstoffe (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Alkohol (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>andere Drogen (In Prozent)</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Leitdroge (Nennungen)	70	460	473	635	178	349	280	422	2.246	5.113
Leitdroge (Personen)	66	361	403	367	119	243	179	361	1.248	3.347
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	1	4	65	14	2	7	5	1	27	126
nur Begleitdroge (Personen)	0	1	3	4	0	6	2	3	288	307
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	10	0	0	2	2	0	24	31	69

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.  
 Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten  
 Überkategorien sind fett gedruckt.

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 113:

DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

<b>Leitdroge/Bundesland*</b> (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
<b>Opiode (In Prozent)</b>	<b>38</b>	<b>73</b>	<b>59</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>28</b>	<b>47</b>	<b>39</b>	<b>70</b>	<b>59</b>
Heroin (in Prozent)	38	59	36	36	38	17	16	29	41	36
Methadon (in Prozent)	0	0	6	14	13	6	2	3	5	6
Buprenorphin (in Prozent)	0	0	0	9	0	6	2	3	5	4
Morphin in Retardform (in Prozent)	13	14	32	9	38	6	27	8	35	27
anderes Opioid (in Prozent)	0	0	0	8	0	0	4	0	2	2
<b>Kokaingruppe (In Prozent)</b>	<b>38</b>	<b>59</b>	<b>24</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>38</b>	<b>36</b>
Kokain (in Prozent)	38	59	24	35	50	44	37	29	38	35
Crack (in Prozent)	0	5	0	1	0	6	0	5	0	1
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (In Prozent)</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>51</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>19</b>
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	13	14	17	32	13	22	18	0	9	15
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	0	9	7	9	13	6	6	0	4	5
anderes Stimulans (in Prozent)	0	5	1	24	0	0	0	0	0	4
<b>Tranquillizer/Hypnotika (In Prozent)</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>22</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	13	9	24	24	0	28	22	5	25	22
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquillizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
LSD (in Prozent)	0	0	3	12	13	0	0	0	0	3
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	0	0	16	0	0	0	0	0	2
<b>Cannabis (In Prozent)</b>	<b>50</b>	<b>18</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>25</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
<b>Schnüffelstoffe (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Alkohol (In Prozent)</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>39</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>18</b>
<b>andere Drogen (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Leitdroge (Nennungen)	15	45	208	223	17	39	96	52	509	1.204
Leitdroge (Personen)	8	22	100	74	8	18	51	38	234	553
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	1	2	0	0	1	0	3	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	7	2	1	0	1	3	1	15

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Überkategorien sind fett gedruckt.

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen.  
244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 114:

DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	35	55	33	40	55	37	16	20	61	45
Kokaingruppe (in Prozent)	6	6	10	5	9	9	28	17	13	11
Stimulanzien (in Prozent)	3	1	6	14	8	6	8	2	6	6
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	0	1	3	1	1	2	4	2	1	2
Halluzinogene (in Prozent)	2	2	0	1	0	0	1	1	0	1
Cannabis (in Prozent)	53	36	42	37	24	42	43	59	19	34
andere Drogen (in Prozent)	2	1	5	2	2	5	0	1	1	2
Leitdroge (Nennungen)	66	361	403	367	119	243	179	361	1.248	3.347
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	1	4	65	14	2	7	5	1	27	126
nur Begleitdroge (Personen)	0	1	3	4	0	6	2	3	288	307
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	10	0	0	2	2	0	24	31	69

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 74a)

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 115:

DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	38	73	59	50	50	28	47	39	70	59
Kokaingruppe (in Prozent)	38	18	6	22	38	28	25	21	14	16
Stimulanzien (in Prozent)	0	5	13	15	0	6	10	0	5	8
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	13	0	3	3	0	11	4	3	4	4
Halluzinogene (in Prozent)	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1
Cannabis (in Prozent)	13	5	11	9	13	17	4	34	7	10
andere Drogen (in Prozent)	0	0	7	0	0	11	10	3	0	3
Leitdroge (Nennungen)	8	22	100	74	8	18	51	38	234	553
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	1	2	0	0	1	0	3	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	7	2	1	0	1	3	1	15

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 74b)

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 116:

DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in Substitutionsbehandlung/ Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	66	57	82	77	77	67	87	89	53	67
ja (in Prozent)	34	43	18	23	23	33	13	11	47	33
gültige Angaben (absolut)	67	363	464	383	103	255	181	386	1.563	3.765
unbekannt (absolut)	0	0	1	2	1	0	5	2	30	41
missing (absolut)	0	13	6	0	19	3	0	1	1	43

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 117:

DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in Substitutionsbehandlung/ Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	75	41	62	82	78	67	79	83	44	60
ja (in Prozent)	25	59	38	18	22	33	21	18	56	40
gültige Angaben (absolut)	8	22	106	77	9	18	52	40	236	568
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3
missing (absolut)	0	0	2	1	0	0	0	0	1	4

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten herangezogen. 244 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

# Drogenbezogene Todesfälle

Tabelle 118:

DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2011–2020

DTF/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl DTF	201	161	138	122	153	165	154	184	196	191
davon Anzahl DTF ohne Obduktion	24	22	16	20	27	19	28	24	28	36
DTF pro 100.000 15- bis 64-Jährige	3,5	2,8	2,4	2,1	2,6	2,8	2,6	3,1	3,3	3,2
Frauenanteil	22	19	18	20	25,5	23,0	18,8	23,4	21,4	24,6
Anteil Personen unter 25 Jahren	30,3	23,0	18,1	18,9	20,9	15,2	14,9	18,5	14,8	23,6
Anteil Opioid(misch-)intoxikationen	95,0	93,8	94,9	93,1	91,9	90,7	86,1	92,4	91,4	91,3

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 119:

DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2011–2020 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Bundesland/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Burgenland	2,1	1,0	0,5	1,0	1,6	1,6	2	1,0	1,6	0,5
Kärnten	1,1	1,9	1,9	1,4	2,4	3,0	3,5	6,6	4,7	1,1
Niederösterreich	2,7	2,1	1,8	0,8	1,9	1,4	1,4	2,0	3,1	2,9
Oberösterreich	1,5	2,0	1,5	0,6	0,8	1,6	1,9	1,1	1,8	1,9
Salzburg	1,7	2,7	1,1	1,1	0,6	1,4	2,2	1,1	1,4	1,3
Steiermark	2,0	0,9	0,7	1,3	1,1	1,6	1,8	1,6	1,6	3,0
Tirol	4,7	2,9	2,9	2,4	2,8	4,8	2,2	4,7	5,1	4,3
Vorarlberg	3,2	2,8	4,0	3,2	5,9	4,3	2,3	1,9	4,6	3,4
Wien	8,2	6,0	5,3	5,4	5,8	5,3	5,0	6,1	5,2	5,6
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Österreich</b>	<b>3,5</b>	<b>2,8</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>2,6</b>	<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>3,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 120:

DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2011–2020 nach Bundesland (absolut)

Bundesland/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Burgenland	4	2	1	2	3	3	3	2	3	1
Kärnten	4	7	7	5	9	11	13	24	17	4
Niederösterreich	29	23	19	9	21	15	15	22	34	32
Oberösterreich	14	19	14	6	8	16	19	11	18	19
Salzburg	6	10	4	4	2	5	8	4	5	5
Steiermark	16	7	6	11	9	13	15	13	13	25
Tirol	23	14	14	12	14	24	11	24	26	22
Vorarlberg	8	7	10	8	15	11	6	5	12	9
Wien	97	72	63	65	72	67	64	79	68	74
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Österreich</b>	<b>201</b>	<b>161</b>	<b>138</b>	<b>122</b>	<b>153</b>	<b>165</b>	<b>154</b>	<b>184</b>	<b>196</b>	<b>191</b>

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

Tabelle 121:

DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2011–2020 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent

Substanzen/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Heroin/Morphin	76	82	72	75	78	67	63	72	63	76
sonstige Opiode (inkl. NPS)	23	21	19	24	25	26	20	20	25	19
Methadon	18	13	19	15	16	10	15	15	22	9
Kokain	15	15	22	17	22	23	25	22	31	19
sonstige Stimulanzien <sup>1</sup>	6	7	9	8	11	14	16	10	13	19
Methamphetamin	1	2	2	4	2	4	9	2	2	6
Psychopharmaka	81	73	81	75	82	77	72	78	73	81
Alkohol	33	38	29	23	37	36	37	33	40	31

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

Tabelle 122:

## DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland

Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
<b>A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
A1 Heroin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A2 Morphin	0	0	0	0	0	3	0	1	1	5
A2a sonstiges Opiat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A3 Methadon	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
A4 mehrere Opiate	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
<b>B Mischintoxikationen mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>52</b>	<b>129</b>
B1 Heroin mit Psychopharmaka	0	0	0	0	0	1	0	1	1	3
B2 Morphin mit Psychopharmaka	0	2	2	1	1	8	9	1	12	36
B2a sonstiges Opiat mit Psychopharmaka	0	0	0	2	0	1	1	0	1	5
B3 Methadon mit Psychopharmaka	0	0	1	1	0	1	1	0	1	5
B4 mehrere Opiate mit Psychopharmaka	0	0	3	2	0	1	2	0	3	11
B5 Heroin mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B6 Morphin mit Alkohol	0	0	0	1	0	0	0	0	2	3
B6a sonstiges Opiat mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B7 Methadon mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B8 mehrere Opiate mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B9 Heroin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	1	0	1	0	0	0	1	3
B10 Morphin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	1	0	0	0	2	0	12	15
B10a sonstiges Opiat mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	1	0	0	0	0	0	1	2
B11 Methadon mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B12 mehrere Opiate mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
B13 mehrere Suchtgifte oder NPS <sup>2</sup> (inkl. Opiate)	0	0	1	1	0	0	3	1	1	7
B14 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Psychopharmaka	0	0	4	3	1	3	2	2	7	22
B15 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
B16 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate), Alkohol und Psychopharmaka	1	0	3	1	0	2	0	0	4	11
<b>C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ohne Opiate – Summe</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
C1 1 Suchtgift oder NPS allein	0	1	1	0	0	0	1	0	0	3
C2 1 Suchtgift oder NPS mit Psychopharmaka	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2
C3 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol	0	0	1	1	0	0	0	1	1	4
C4 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2
C5 mehrere Suchtgifte oder NPS	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
C6 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Psychopharmaka	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
C7 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
C8 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert <sup>3</sup>	0	1	1	1	0	1	1	1	0	6
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	0	0	12	4	1	1	0	1	17	36
<b>Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>32</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>74</b>	<b>191</b>

<sup>1</sup> Opiathältige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

<sup>2</sup> NPS= neue psychoaktive Substanz(en)

<sup>3</sup> Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

Tabelle 123:

## DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen bzw. Substanzkombinationen / Altersgruppen	< 15	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	> 49	Summe
<b>A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
A1 Heroin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A2 Morphin	0	0	0	0	1	2	0	1	1	5
A2a sonstiges Opiat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A3 Methadon	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
A4 mehrere Opiate	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
<b>B Mischintoxikationen mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>129</b>
B1 Heroin mit Psychopharmaka	0	1	0	1	1	0	0	0	0	3
B2 Morphin mit Psychopharmaka	1	4	4	6	8	6	3	2	2	36
B2a sonstiges Opiat mit Psychopharmaka	0	0	1	1	1	0	1	1	0	5
B3 Methadon mit Psychopharmaka	0	0	0	1	1	1	0	1	1	5
B4 mehrere Opiate mit Psychopharmaka	0	6	0	1	1	0	2	0	1	11
B5 Heroin mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B6 Morphin mit Alkohol	0	0	0	1	1	0	0	0	1	3
B6a sonstiges Opiat mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B7 Methadon mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B8 mehrere Opiate mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B9 Heroin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	1	1	0	1	0	3
B10 Morphin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	1	0	2	5	2	0	1	4	15
B10a sonstiges Opiat mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
B11 Methadon mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B12 mehrere Opiate mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	1	0	0	2	0	3
B13 mehrere Suchtgifte oder NPS <sup>2</sup> (inkl. Opiate)	0	0	0	2	1	2	2	0	0	7
B14 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Psychopharmaka	0	3	5	5	3	3	1	0	2	22
B15 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Alkohol	0	1	0	0	0	1	0	0	1	3
B16 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate), Alkohol und Psychopharmaka	0	1	2	0	3	3	0	2	0	11
<b>C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ohne Opiate – Summe</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>
C1 1 Suchtgift oder NPS allein	0	2	0	0	0	1	0	0	0	3
C2 1 Suchtgift oder NPS mit Psychopharmaka	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2
C3 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol	0	1	1	0	1	0	1	0	0	4
C4 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	1	0	1	0	0	0	0	2
C5 mehrere Suchtgifte oder NPS	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
C6 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Psychopharmaka	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
C7 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
C8 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert <sup>3</sup>	0	0	3	0	1	1	0	1	0	6
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	0	3	2	4	8	4	4	7	4	36
<b>Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>191</b>

<sup>1</sup> Opiathältige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

<sup>2</sup> NPS= neue psychoaktive Substanz(en)

<sup>3</sup> Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

Tabelle 124:

## DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen / Geschlecht	Männer	Frauen	Gesamt
<b>A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) – Summe<sup>1</sup></b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
A1 Heroin	0	0	0
A2 Morphin	5	0	5
A2a sonstiges Opiat	0	0	0
A3 Methadon	1	0	1
A4 mehrere Opiate	1	0	1
<b>B Mischintoxikationen mit Opiat(en) – Summe<sup>1</sup></b>	<b>93</b>	<b>36</b>	<b>129</b>
B1 Heroin mit Psychopharmaka	3	0	3
B2 Morphin mit Psychopharmaka	27	9	36
B2a sonstiges Opiat mit Psychopharmaka	2	3	5
B3 Methadon mit Psychopharmaka	4	1	5
B4 mehrere Opiate mit Psychopharmaka	6	5	11
B5 Heroin mit Alkohol	0	0	0
B6 Morphin mit Alkohol	2	1	3
B6a sonstiges Opiat mit Alkohol	0	0	0
B7 Methadon mit Alkohol	0	0	0
B8 mehrere Opiate mit Alkohol	0	0	0
B9 Heroin mit Alkohol und Psychopharmaka	2	1	3
B10 Morphin mit Alkohol und Psychopharmaka	7	8	15
B10a sonstiges Opiat mit Alkohol und Psychopharmaka	2	0	2
B11 Methadon mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0
B12 mehrere Opiate mit Alkohol und Psychopharmaka	3	0	3
B13 mehrere Suchtgifte oder NPS <sup>2</sup> (inkl. Opiate)	7	0	7
B14 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate und Psychopharmaka)	17	5	22
B15 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Alkohol	3	0	3
B16 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate), Alkohol und Psychopharmaka	8	3	11
<b>C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ohne Opiate – Summe</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>13</b>
C1 1 Suchtgift oder NPS allein	2	1	3
C2 1 Suchtgift oder NPS mit Psychopharmaka	0	2	2
C3 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol	3	1	4
C4 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	2	0	2
C5 mehrere Suchtgifte oder NPS	1	0	1
C6 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Psychopharmaka	1	0	1
C7 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol	0	0	0
C8 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert <sup>3</sup>	6	0	6
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	29	7	36
<b>Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle</b>	<b>144</b>	<b>47</b>	<b>191</b>

<sup>1</sup> Opiathältige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

<sup>2</sup> NPS= neue psychoaktive Substanz(en)

<sup>3</sup> Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

Tabelle 125:

## DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	0	0	5	0	1	3	2	3	4	18	12
Beteiligung von Morphin*	1	2	8	8	2	13	14	3	45	96	64
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	0	7	4	0	5	4	0	8	28	19
Beteiligung von Methadon*	0	0	2	3	0	1	4	0	3	13	9
Beteiligung von Kokain*	1	0	4	3	2	2	5	4	8	29	19
Beteiligung sonstiger Stimulanzien <sup>1</sup> *	0	1	7	4	0	5	1	0	10	28	19
Beteiligung von Psychopharmaka*	1	2	16	11	4	19	17	4	47	121	81
HIV-Infektionen (2 von 67)**	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	3
HIV-Infektionen (2 von 149)**	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1
Hepatitis-C-Infektionen (14 von 68)**	0	0	0	0	0	1	0	0	13	14	21
Hepatitis-C-Infektionen (14 von 149)**	0	0	0	0	0	1	0	0	13	14	9

\* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (149).

\*\* Nur in 67 bzw. 68 von 149 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

Tabelle 126:

## DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Altersgruppen	< 15	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	> 49	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	0	4	0	4	4	2	2	1	1	18	12
Beteiligung von Morphin*	1	12	9	12	23	16	6	7	10	96	64
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	4	3	5	4	3	4	4	1	28	19
Beteiligung von Methadon*	0	3	1	1	2	2	1	1	2	13	9
Beteiligung von Kokain*	0	4	4	5	6	4	4	1	1	29	19
Beteiligung sonstiger Stimulanzien <sup>1</sup> *	0	5	5	3	4	6	1	1	3	28	19
Beteiligung von Psychopharmaka*	1	17	13	18	26	18	8	10	10	121	81
HIV-Infektionen (2 von 67)**	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	3
HIV-Infektionen (2 von 149)**	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	1
Hepatitis-C-Infektionen (14 von 68)**	0	1	0	2	4	0	1	2	4	14	21
Hepatitis-C-Infektionen (14 von 149)**	0	1	0	2	4	0	1	2	4	14	9

\* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (149).

\*\* Nur in 67 bzw. 68 von 149 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

Tabelle 127:

## DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2020: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen* und Infektionskrankheiten / Geschlecht	Männer	Frauen	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	16	2	18	12
Beteiligung von Morphin*	69	27	96	64
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	20	8	28	19
Beteiligung von Methadon*	8	5	13	9
Beteiligung von Kokain*	24	5	29	19
Beteiligung sonstiger Stimulanzien <sup>1</sup> *	22	6	28	19
Beteiligung von Psychopharmaka*	84	37	121	81
HIV-Infektionen (2 von 67)**	1	1	2	3
HIV-Infektionen (2 von 149)**	1	1	2	1
Hepatitis-C-Infektionen (14 von 68)**	9	5	14	21
Hepatitis-C-Infektionen (14 von 149)**	9	5	14	9

\* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (149).

\*\* Nur in 67 bzw. 68 von 149 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2020

# Tabak

Tabelle 128:

TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung\*, 1972–2020

Erhebung	Abk.	Befragte Personen (ca.)	Antwortverweigerung	Rauchende gesamt	Täglich Rauchende
Mikrozensus 1972 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S72	60.000	2 %	27,7 %	23,1 %
Mikrozensus 1979 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S79	60.000	3 %	28,1 %	23,6 %
Mikrozensus 1986 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S86	60.000	5 %	30,1 %	25,5 %
Mikrozensus 1991	S91	60.000	2 %	—	28,2 %
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1992	S92	6.000	?	34,3 %	—
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1994	S94	?	?	33,4 %	—
Spectra & Institut für Sozialmedizin 1995	S95a	?	?	38,6 %	30 %
Spectra & Eurobarometer 1995	S95b	1.000	?	32 %	—
Mikrozensus 1997 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S97	60.000	10 %	29,3 %	24,2 %
Mikrozensus 1999	S99	60.000	22 %	45,1 %	36,3 %
Spectra & Eurobarometer 2002	S02	1.000	?	~39 %	—
Market & LBISucht Substanzgebrauch–Befragung 2004	S04	4.500	1 %	47,3 %	38,3 %
Spectra & Krebshilfe 2005	S05a	1.000	5 %	47,4 %	38,9 %
Gallup & Eurobarometer 2005	S05b	1.000	?	~42 %	38,8 %
Gallup & Eurobarometer 2006	S06a	1.000	?	~31 %	29,1 %
Statistik Austria Gesundheitsbefragung 2006/2007	S06b	15.000	0,02 %	—	23,3 %
Spectra & Krebshilfe 2008	S08a	1.000	8 %	39,1 %	30,4 %
Market & LBISucht Substanzgebrauch–Befragung 2008	S08b	4.200	0,5 %	36,1 %	31,4 %
Gallup & Eurobarometer 2009	S09	1.000	?	~34 %	30,3 %
Gallup & Eurobarometer 2012	S12a	1.000	?	~33 %	—
Spectra & Krebshilfe 2012	S12b	1.000	5 %	40 %	34,7 %
Statistik–Austria–Gesundheitsbefragung / ATHIS 2014	S14a	15.800	0 %	30 %	24,3 %
IPR & Eurobarometer 2014	S14b	1.000	?	~26 %	—
Market & GÖG: Substanzgebrauch–Befragung 2015	S15	4.100	0,5 %	27 %	20,6 %
IPR & Eurobarometer 2017	S17	1.000	?	~28 %	27 %
Statistik–Austria–Gesundheitsbefragung / ATHIS 2019	S19	15.500	?	26,2 %	20,6 %
Market & GÖG: Substanzgebrauch–Befragung 2020	S20a	6.000	?	23,7 %	17,2 %
Gallup & Eurobarometer 2020	S20b	1.000	?	~25 %	—

Anmerkung: In den Publikationen in Betreff der Erhebungen S05a, S12b wurden die Rauchprävalenzzahlen auf alle Befragten inklusive der Antwortverweigernden bezogen, was zu einer systematischen Unterschätzung des Anteils von Rauchenden führt. Um bei allen Studien zu vergleichbaren Ergebnissen zu kommen, wurden die entsprechenden Prozentwerte neu berechnet, d. h. nur auf jene Personen bezogen, die bei den Befragungen Auskunft über ihr Rauchverhalten gegeben haben.

\*Die hier angeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Bevölkerung 15+ mit Ausnahme der Ergebnisse der Erhebungen S72, S79, S86 und S97 (diese beziehen sich auf die ab 16-jährige Bevölkerung). Für die Ergebnisse der Erhebungen S92, S94 und S95a geht aus den zur Verfügung stehenden Quellen nicht hervor, auf welches Alterssegment der Bevölkerung exakt Bezug genommen wird.

Quellen: z. B. Urbas/Klimont (2002b): S72, S79, S86, S97; Urbas/Klimont (2002a): S91, S99; Schoberberger/Kunze (1999): S92, S94, S95a; European Commission (2002): S95b, S02; Uhl et al. (2005b); Uhl et al. (2005a): S04; Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b): S05a, S08a; European Commission (2006): S05b; European Commission (2007): S06a; Klimont et al. (2007): S06b; Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009): S08b; European Commission (2010): S09; European Commission (2012): S12a; Spectra & Krebshilfe (2012): S12b; Klimont/Baldaszi (2015): S14a; European Commission (2015): S14b; Strizek/Uhl (2016): S15; European Commission (2017): S17; Klimont (2020a); Klimont (2020b): S19; European Commission (2021); Strizek et al. (2021); European Commission (2021): S. 20a; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 129:

## TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2020

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S72	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nicht?“
S79	wie S72
S86	wie S72
S91	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S92	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S94	wie S92
S95a	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S95b	„Was vom Folgenden trifft zu? Sie rauchen paketierte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen Zigarren oder Pfeifen (1) ja (2) nein? Wenn eines davon ja: Rauchen Sie (1) regelmäßig oder (2) gelegentlich?“
S97	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nein, früher geraucht (5) nicht?“
S99	„Rauchen Sie? (1) ja, gelegentlich (2) ja, täglich bis 10 Zigaretten (3) ja, täglich 11 bis 20 Zigaretten (4) ja, täglich mehr als 20 Zigaretten (5) nein, habe aufgehört (6) nein, habe nie geraucht“
S02	wie S95b
S04	„Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen: (1) täglich (2) gelegentlich (3) gar nicht“; sowohl Raucherinnen/Raucher allgemein, als auch tägliche Raucherinnen/Raucher werden aus den Angaben zur 30-Tages-Prävalenz gebildet.
S05a	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal (1) täglich rauchen, (2) gelegentlich rauchen, (3) überhaupt nie rauchen bzw. (4) früher einmal geraucht haben: (A) fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) fabrikfertige Zigaretten ohne Filter (C) aus loseem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (D) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife.“
S05b	„Was von dem Folgenden trifft auf Sie zu? (1) Sie rauchen fabrikfertige Zigaretten. (2) Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten. (3) Sie rauchen Zigarre oder Pfeife. (4) Sie rauchen Tabak oder nehmen Snus. (5) Sie haben geraucht, aber aufgehört. (6) Sie haben nie geraucht. (7) anderes“, wenn 1, 2 oder 3: „Rauchen Sie regelmäßig oder gelegentlich?“, wenn 1 oder 2: „Rauchen Sie jeden Tag?“, wenn „ja“: „Wie viele Zigaretten rauchen sie am Tag? ...“
S06a	wie S05b
S06b	„Haben Sie jemals täglich geraucht? (1) Ja, (2) Nein, falls „Ja“: „Rauchen Sie zurzeit? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein“. Anmerkung: Diese Fragenkonstruktion macht es unmöglich, den gelegentlichen Zigarettenkonsum auszuweisen, da alle, die nicht zumindest irgendwann im Leben täglich geraucht haben, über die erste Fragenweiche nicht hinauskommen.
S08a	wie S05a
S08b	Für die Frage nach den Raucherinnen/Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen/Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen – nur eine Angabe möglich! – (1) täglich, (2) fast täglich, (3) gelegentlich, (4) sporadisch, (5) gar nicht?“
S09	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht.“ „Konsumieren Sie die folgenden Tabakprodukte täglich, gelegentlich oder gar nicht? (A) Fabrikfertige Zigaretten (B) Selbstgedrehte Zigaretten (C) Zigarren (D) Wasserpfeife (Shisha, Hookah), (E-)Pfeife“
S12a	bezüglich der Frage nach dem Rauchen allgemein wie S09
S12b	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal täglich rauchen, gelegentlich rauchen, überhaupt nie rauchen bzw. früher einmal geraucht haben. (A) Fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) Aus loseem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (C) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife (D) Fabrikfertige Zigaretten ohne Filter“
S14a	„Rauchen Sie? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein, überhaupt nicht“
S14b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten (1) Sie rauchen zurzeit (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört (3) Sie haben nie geraucht (4) Weiß nicht“

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S15	Für die Frage nach den Raucherinnen/Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen/Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen eine ganze Zigarette, Zigarre oder Pfeife geraucht? (1) Ja, täglich (2) Ja, fast täglich (3) Ja, gelegentlich (4) Ja, sporadisch (5) Nein“
S17	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten. (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“
S19	Rauchen Sie Tabakprodukte? Nicht gemeint sind E-Zigaretten oder ähnliche elektronische Produkte. (1) ja, täglich (2) ja, gelegentlich (3) nein, überhaupt nicht
S20a	Für die Frage nach den Raucherinnen/Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen/Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigarette geraucht? (1) ja, täglich, (2) ja, fast täglich, (3) ja, gelegentlich, (4) ja, sehr selten, (5) nein“
S20b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“

Quellen: Urbas/Klimont (2002b): S72, S79, S86, S97; Urbas/Klimont (2002a): S91, S99; Schoberberger/Kunze (1999): S92, S94, S95a; European Commission (2002): S95b, S02; Uhl et al. (2005b); Uhl et al. (2005a): S04; Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b): S05a, S08a; European Commission (2006): S05b; European Commission (2007): S06a; Klimont et al. (2007): S06b; Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009): S08b; European Commission (2010): S09; European Commission (2012): S12a; Spectra & Krebshilfe (2012): S12b; Klimont/Baldaszi (2015): S14a; European Commission (2015): S14b; Strizek/Uhl (2016): S15; European Commission (2017); Klimont (2020a); Klimont (2020b): S19; European Commission (2021); Strizek et al. (2021); European Commission (2012): S20a; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 130:

TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück/kg, 2009–2020

Jahr/ Tabak- erzeugnis	Zigaretten	Zigarettenabake	Zigarren	Pfeifentabake	Schnupftabake	Kautabake	Andere Rauchtabake	Tabak zum Erhitzen
2009	13.383.631.224	521.032	82.280.249	63.630	8.486	208	0	
2010	13.759.444.162	573.619	83.451.041	65.515	8.702	1.414	2	
2011	12.994.256.144	622.328	82.846.887	66.112	8.528	3.202	71	
2012	13.017.102.874	615.820	87.090.018	67.733	8.264	5.584	29	
2013	13.034.736.475	683.294	75.937.476	76.758	8.168	7.923	213	
2014	12.902.235.133	728.119	73.968.350	77.072	8.104	8.590	217	
2015	12.749.726.097	736.622	71.523.775	84.305	7.848	10.051	160	
2016	12.527.713.289	729.073	72.229.032	103.594	7.967	11.644	124	
2017	12.382.165.738	709.432	76.062.192	126.722	7.994	1.116	14	
2018	11.831.567.052	697.656	74.307.720	148.987	7.862	–	0	
2019	11.739.156.449	676.326	72.676.932	157.060	8.142	–	0	
2020	12.229.450.436	775.958	85.662.693	193.060	8.353	–	0	25.845

Quelle: BMF (2021)

**ANNEX B:**  
**DOKLI-System und Datenbasis**



# 1 DOKLI-System

Das einheitliche Dokumentations- und Berichtssystem in Hinblick auf die Klientinnen und Klienten der Drogenhilfeeinrichtungen (DOKLI) in Österreich zielt darauf ab, österreichweit vergleichbare Daten von deren Klientinnen und Klienten zu sammeln und zu analysieren. Durch die Abstimmung mit EU-Erfordernissen ist dabei auch die Vergleichbarkeit mit europäischen Daten gewährleistet, und es werden die österreichischen Verpflichtungen erfüllt, den auf EU-Ebene etablierten Schlüsselindikator „treatment demand“ umzusetzen. Die gesammelten Daten sollen insbesondere bezüglich Lebenssituation und Konsummustern von Klientinnen und Klienten der Drogenhilfeeinrichtungen Aufschluss geben und damit zu einem Gesamtbild der epidemiologischen Situation in Österreich beitragen. Zusätzlich werden medizinische Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus bei Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) auf freiwilliger Basis erhoben. Diese Daten sollen unter anderem die Berichtserfordernisse für den von der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht definierten epidemiologischen Schlüsselindikator „infectious diseases“ erfüllen und eine Beschreibung der Klientel von Suchthilfeeinrichtungen in Sachen medizinische Parameter ermöglichen.

Zur Dokumentation der Daten der Klientinnen und Klienten wurde 2005 von der GÖG/ÖBIG eine eigene Software entwickelt und programmiert. Diese DOKLI-Software wird seither allen Drogenhilfeeinrichtungen kostenfrei zur Verfügung gestellt und ermöglicht die Datenerfassung, Anonymisierung und Aggregation der Daten in Bezug auf das Betreuungsjahr. Zusätzlich sind in die DOKLI-Software Tools zur Kontrolle der Datenqualität, zur Auswertung der Daten auf Einrichtungsebene und für einrichtungsinterne Verwaltungszwecke (Formulare) integriert. Die Teilnahme am DOKLI-System ist unter Verwendung der DOKLI-Software oder unter Verwendung einer anderen Software über eine Schnittstelle möglich. Die zweite Variante wurde in erster Linie für Einrichtungen konzipiert, die bereits vor der DOKLI-Implementierung eine umfangreiche EDV-gestützte Datendokumentation führten. Mithilfe einer Schnittstellenbeschreibung wurden diese bestehenden Systeme DOKLI-konform adaptiert. Der Upload der anonymisierten aggregierten Daten erfolgt in Form zweier Datenfiles. Das „drogenspezifische“ Datenfile enthält die Variablen der Betreuung, Soziodemografie, des Drogenkonsums und Betreuungsendes. Das „medizinische“ Datenfile bezieht einige wenige Variablen der Betreuung, Soziodemografie, des Drogenkonsums und der auf freiwilliger Basis dokumentierten medizinischen Daten ein.

Eine Besonderheit des DOKLI-Systems stellt der modulare Aufbau der Datendokumentation dar. Je nach Setting wird entweder der vollständige Datensatz oder eine gekürzte Version des Fragebogens (Version für kurzfristige Kontakte bzw. Version für niederschwellige Begleitung – siehe dazu auch Abschnitt 3.2) erhoben.

An DOKLI sind verschiedene Akteure beteiligt:

**Drogenhilfeeinrichtungen:** Die Daten werden zunächst auf Ebene der Einrichtungen gesammelt und einmal jährlich jeweils für ein Kalenderjahr anonymisiert und aggregiert in Form des Uploads

klar definierter Exportfiles auf der Website der Zentralstelle übermittelt, wo sie für allfällige Zentralstellen auf Länderebene sowie die Zentralstelle auf Bundesebene verfügbar sind. In jeder Einrichtung gibt es eine Administratorin / einen Administrator, die/der für alle Belange von DOKLI zuständig ist.

**Länder:** In einigen Bundesländern (Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg) werden die Daten der jeweiligen Einrichtungen zunächst auf Landesebene gesammelt und geprüft und danach an die Zentralstelle auf Bundesebene geschickt. Die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Vorarlberg und Tirol bevorzugen hingegen eine direkte Übermittlung der aggregierten Daten seitens der Einrichtungen an die Zentralstelle auf Bundesebene. In Wien existiert eine Sonderlösung. Das Wiener Dokumentationssystem DOKU neu liefert der Zentralstelle auf Bundesebene gesammelt für die Wiener Einrichtungen DOKLI-kompatible Daten.

**Zentralstelle auf Bundesebene:** Seitens des BMSGPK wurde eine Zentralstelle auf Bundesebene an der GÖG/ÖBIG eingerichtet, die österreichweit für das Sammeln der Daten aller beteiligten Einrichtungen sowie für Qualitätschecks und das Aufbereiten und Auswerten dieser Daten zuständig ist. Auf Bundesebene sind in jedem Fall ausschließlich aggregierte Daten verfügbar.

**BMSGPK:** Das BMSGPK ist auf Bundesebene für DOKLI verantwortlich. Es trägt dafür Sorge, dass eine Zentralstelle auf Bundesebene (siehe oben) verfügbar ist und Jahresberichte erstellt werden.

**Beirat:** Auf Bundesebene wurde im September 2006 ein „Beirat für Fragen des einheitlichen Dokumentations- und Berichtswesens der Einrichtungen der Drogenhilfe DOKLI“ eingerichtet, dem Vertreterinnen und Vertreter des BMSGPK, der Sucht- bzw. Drogenkoordinationen der Länder sowie der Drogenhilfeeinrichtungen angehören. Der Beirat dient der Diskussion und Beratung über den Jahresbericht und Adaptierungen des Systems sowie der Genehmigung der Weitergabe der Daten an Dritte (z. B. für wissenschaftliche Studien).

**Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD):** Die DOKLI-Daten werden jährlich in standardisierter Form (vordefinierte Kreuztabellen) der EBDD übermittelt und fließen in den *Europäischen Bericht zur Drogensituation* (z. B. EMCDDA 2018) und in das *Statistical Bulletin* (z. B. EMCDDA 2013) ein. Neue Entwicklungen und Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität im Bereich der Dokumentation drogenspezifischer Betreuungen werden im Rahmen einer EBDD-Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Expertinnen und Experten aus allen EU-Ländern diskutiert.

Nach sechs Jahren Routinebetrieb des DOKLI-Systems wurde Anfang 2013 mit der Version 2.1 erstmals eine grundlegend überarbeitete Software ausgeliefert. In der Revision wurde darauf geachtet, die gewohnte Menüführung grundsätzlich beizubehalten und gleichzeitig die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. DOKLI 2.1 entspricht den aktuellsten Vorgaben der EBDD zur Erhebung des Schlüsselindikators „treatment demand“ (TDI protocol 3.0, EMCDDA 2012).

Bis Sommer 2013 waren fast alle DOKLI-Einrichtungen auf DOKLI 2.1 umgestiegen, lediglich für die niederschweligen Einrichtungen der Caritas in Tirol gibt es eine Sonderlösung – hier wird bis zur Implementierung der Caritas-eigenen Software bzw. der entsprechenden Schnittstelle noch mit DOKLI Version 1.5.1. dokumentiert.

## 2 Methodische Anmerkungen

Für die meisten Auswertungen wird die von der EBDD definierte Grundgesamtheit „all treatment entrants“ = „Personen, deren Betreuungsbeginn im Jahr 2020 liegt“ herangezogen. Dies inkludiert Personen, die 2020 erstmals in drogenspezifischer Betreuung waren, und Personen, die bereits in den Vorjahren behandelt wurden und 2020 erneut eine Therapie in Anspruch nahmen (siehe dazu auch Abschnitt 3.3).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass **Doppelzählungen** von Klientinnen und Klienten **auf Einrichtungsebene ausgeschlossen** werden können. Werden jedoch Klientinnen und Klienten von mehreren Einrichtungen betreut, können Doppelzählungen aufgrund der anonymisierten Datenaggregation nicht ausgeschlossen werden. Das Wiener Dokumentationssystem DOKU neu (seit 2011, vormals BADO) schließt Mehrfachzählungen durch eine Pseudonymisierung der Daten aus<sup>1</sup>. 2020 beträgt der Anteil der Wiener Daten rund 47 Prozent der „all treatment entrants“. Wie häufig Mehrfachzählungen in den übrigen Bundesländern vorkommen, kann nur vermutet werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Verfügbarkeit von Angeboten der Drogenhilfeeinrichtungen in ländlichen Gebieten überschaubar und daher der Anteil an Doppelzählungen in Gesamtösterreich wahrscheinlich sehr gering ist.

Weiters ist bei Interpretation der Ergebnisse zu beachten, dass im DOKLI-System nur jenes Segment an Personen erfasst wird, das eine drogenspezifische Betreuung in den Einrichtungen der Drogenhilfe in Anspruch genommen hat. Personen, die nicht in drogenspezifischer Betreuung sind, aber auch solche, die sich bei praktischen Ärztinnen bzw. Ärzten in Substitutionsbehandlung befinden und sonst keine Angebote der Drogenhilfe in Anspruch nehmen, sind in den Daten nicht inkludiert. Eine Verallgemeinerung der Ergebnisse auf Personen mit Drogenproblemen ist daher nur bedingt möglich.

### 2.1 Datenqualität

Im DOKLI-System existieren mehrere Mechanismen zur Qualitätssicherung. In die DOKLI-Software integrierte automatische Plausibilitätschecks während der Dateneingabe bzw. beim Import von Daten verhindern das Abspeichern fehlerhafter Daten. Eine ins Auswertungstool implementierte Abfrage gibt einen Überblick über fehlende Daten (missings) und derzeit betreute Klientinnen und Klienten. Zusätzlich zu diesen technischen Qualitätssicherungsmaßnahmen wurde jedes einzelne

---

1

Ein grober Richtwert ist dem Wiener BADO-Bericht zu entnehmen (IFES 2011): Im Jahr 2010 wurden rund 22 Prozent der in der BADO (= altes Wiener Dokumentationssystem) erfassten Klientinnen und Klienten in mehr als einer Einrichtung betreut (13,5 % in zwei Einrichtungen, 7,6 % in mehr als zweien).

aggregierte Datenfile, das hochgeladen wurde, einer Analyse hinsichtlich der Erfüllung von Benchmarks unterzogen. Diese Benchmarks sind als Orientierung hinsichtlich des Prozentsatzes fehlender Angaben (missings) bzw. der Ankreuzungen der Kategorie „unbekannt“ definiert. Vom DOKLI-Beirat wurden diese Benchmarks für ausgewählte Variablen mit 5, 10 und 20 Prozent festgelegt. Das Ergebnis dieser Überprüfung wurde der jeweiligen Einrichtung in Form eines Feedbackblatts übermittelt. Bei Nichterfüllen der Benchmarks erging eine Aufforderung, die Daten entsprechend zu verbessern bzw. eine Begründung für das Nichteinhalten abzugeben. Neben den Benchmarks werden den Einrichtungen auch einige Basisdaten der Klientinnen und Klienten (z. B. Anzahl der Sequenzen, Betreuungsdauer, Leitdroge etc.) mit der Bitte um Plausibilitätsprüfung übermittelt.

Tabelle 132 gibt das erwähnte Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des DOKLI-Betreujahres 2020 wieder. Die Angaben zu den Benchmarks beziehen sich bei Variablen, die „required“ (verpflichtend) auszufüllen sind, auf den Prozentsatz der Angabe von „unbekannt“, bei den anderen Variablen auf den Gesamtprozentsatz von „missing“ und „unbekannt“ zusammengenommen. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf die in der Spalte „Gesamtanzahl“ aufscheinende Grundgesamtheit. Diese Grundgesamtheit stellt die Anzahl der Betreuungssequenzen dar, bei denen die entsprechende Variable hätte ausgefüllt werden müssen. Dies hängt von der jeweiligen Fragebogenversion (kurzfristige Kontakte, niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuung) ab bzw. davon, ob die Betreuung beendet wurde.

**Beispiel:** Die Variable „Geplante Weiterführung“ wird nur bei längerfristigen Betreuungen, die bereits beendet wurden, abgefragt. Dies bedeutet, dass diese Variable prinzipiell nur bei beendeten längerfristigen Betreuungen ein „missing“ (d. h., die Frage wurde nicht ausgefüllt) aufweisen kann.

Mit einem Stern (\*) bezeichnete Variablen sind Metabenchmarks. Dies bedeutet, dass sie sich aus mehreren Variablen zusammensetzen. Sie zeigen die Fälle an, in denen mindestens eine Antwort in dieser Kategorie fehlt bzw. bei der „unbekannt“ angekreuzt ist („Konsumhäufigkeit: ‚missing“ bedeutet etwa, dass bei mindestens einer konsumierten Droge keine Angabe zur Konsumhäufigkeit gemacht wurde.).

Wie in Tabelle 132 zu sehen ist, wurden für das Jahr 2020 Daten von insgesamt 19.795 Betreuungssequenzen hochgeladen, das sind geringfügig weniger (um 43 Sequenzen weniger) als im Vorjahr (Näheres dazu siehe Abschnitt 3.3). In roter Farbe sind alle Benchmarks hinterlegt, die nicht erfüllt wurden. Von den 29 relevanten Benchmarks wurden 19 erfüllt und 10 nicht erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Datenqualität etwas besser geworden. Manche Benchmarks (z. B. Needle-Sharing, jemals in Substitutionsbehandlung, HCV-Test vorhanden) sind nicht erfüllt, da die Variablen nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann trotz der Anzahl nicht erfüllter Benchmarks von einer guten Datenqualität gesprochen werden.

Tabelle 131:

## DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2020

DOKLI-Gesamtdatensatz 2020	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
<b>max. 5 Prozent fehlend</b>						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	1.342	X	19.795	7	X	7
i. v. Drogenkonsum	996	361	19.795	5	2	7
Drogenanamnese fehlt*	X	698	19.795	X	4	4
<b>max. 10 Prozent fehlend</b>						
Schulbildung	398	239	11.945	3	2	5
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	572	420	14.214	4	3	7
Staatsbürgerschaft	133	343	11.945	1	3	4
Lebensmittelpunkt	37	727	11.945	0	6	6
Wohnsituation	505	296	14.214	4	2	6
Alter beim ersten i. v. Konsum	620	459	14.214	4	3	8
derzeit in Substitutionsbehandlung	274	406	14.214	2	3	5
jedemal in Substitutionsbehandlung	2.490	671	14.214	18	5	22
Needle-Sharing	495	2.487	14.214	3	17	21
<b>max. 20 Prozent fehlend</b>						
Alter beim Erstkonsum*	698	1.595	11.945	6	13	19
Einnahmeform*	1.399	1.199	11.945	12	10	22
Konsumhäufigkeit*	922	1.202	11.945	8	10	18
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	1.183	272	19.795	6	1	7
Auflage/Weisung	963	914	17.526	5	5	11
geplantes Setting	X	2.864	11.945	X	24	24
geplanter Kostenträger	X	324	11.945	X	3	3
sozialversichert zu Beginn	526	226	11.945	4	2	6
versorgungspflichtige Kinder	255	228	11.945	2	2	4
aktuelle Wohnsituation mit Kind	298	328	11.945	2	3	5
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	413	340	11.945	3	3	6
tatsächliche Kostenträger	X	253	4.128	X	6	6
sozialversichert zu Betreuungsende	522	250	4.128	13	6	19
geplante Weiterführung	234	1.679	4.128	6	41	46
HIV-Test vorhanden	2.041	7.131	19.795	10	36	46
HCV-Test vorhanden	2.064	6.925	19.795	10	35	45
Alter bei der ersten Substitutionsbehandlung	295	3.212	14.214	X	23	23

Anmerkung: \*Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

 = Benchmark nicht erfüllt
 = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 132:

## DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2020

Längerfristig ambulante Betreuungen 2020	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
<b>max. 5 Prozent fehlend</b>						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	210	X	10.881	2	X	2
i. v. Drogenkonsum	273	141	10.881	3	1	4
Drogenanamnese fehlt*	X	361	10.881	X	3	3
<b>max. 10 Prozent fehlend</b>						
Schulbildung	358	139	10.881	3	1	5
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	316	220	10.881	3	2	5
Staatsbürgerschaft	114	224	10.881	1	2	3
Lebensmittelpunkt	31	525	10.881	0	5	5
Wohnsituation	243	122	10.881	2	1	3
Alter beim ersten i. v. Konsum	416	243	10.881	4	2	6
derzeit in Substitutionsbehandlung	87	238	10.881	1	2	3
jedals in Substitutionsbehandlung	1.596	454	10.881	15	4	19
Needle-Sharing	465	1.254	10.881	4	12	16
<b>max. 20 Prozent fehlend</b>						
Alter beim Erstkonsum*	678	1.280	10.881	6	12	18
Einnahmeform*	1.387	925	10.881	13	9	21
Konsumhäufigkeit*	843	935	10.881	8	9	16
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	104	74	10.881	1	1	2
Auflage/Weisung	542	386	10.881	5	4	9
geplantes Setting	X	2.594	10.881	X	24	24
geplanter Kostenträger	X	221	10.881	X	2	2
sozialversichert zu Beginn	496	128	10.881	5	1	6
versorgungspflichtige Kinder	230	135	10.881	2	1	3
aktuelle Wohnsituation mit Kind	259	178	10.881	2	2	4
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	363	191	10.881	3	2	5
tatsächliche Kostenträger	X	222	3.458	X	6	6
sozialversichert zu Betreuungsende	502	174	3.458	15	5	20
geplante Weiterführung	206	1.412	3.458	6	41	47
HIV-Test vorhanden	1.310	2.922	10.881	12	27	39
HCV-Test vorhanden	1.320	2.755	10.881	12	25	37
Alter bei der ersten Substitutionsbehandlung	290	1.785	10.881	X	16	16

Anmerkung: \*Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

 = Benchmark nicht erfüllt
 = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 132 zeigt das Feedbackblatt für die 10.881 längerfristig ambulanten Betreuungen des Betreuungsjahres 2020 (+7,7 Prozent gegenüber 2019). Auch hier spielt es eine gewisse Rolle, dass manche Variablen (z. B. Needle-Sharing, jemals in Substitutionsbehandlung, HCV-Test vorhanden) nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann auch im ambulanten Bereich – trotz teilweise nicht erfüllter Benchmarks – von guter Datenqualität gesprochen werden.

Die Feedbackblätter geben nur einen groben Überblick über die Datenqualität. Genaue Angaben zu „unbekannt“ und „missing“ finden sich bei den jeweiligen DOKLI-Tabellen.

## 2.2 Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten

Die Auswertungsergebnisse hinsichtlich der im Jahr 2020 in DOKLI erfassten Klientinnen und Klienten finden sich detailliert und vollständig in vorliegendem Annex des *Epidemiologieberichts Sucht 2020* (DOKLI 1 bis DOKLI 74b). Es werden die meisten Variablen nach Geschlecht und Altersgruppen sowie einige ausgewählte Variablen nach Bundesland aufgeschlüsselt. Bei der Variable „Bundesland“ ist zu beachten, dass sich diese bei ambulanten Betreuungen auf das Bundesland der Einrichtung bezieht, bei stationären Betreuungen hingegen auf den Lebensmittelpunkt der Klientin / des Klienten vor Beginn der Betreuung.

Die Ergebnisse in puncto Soziodemografie (*Epidemiologiebericht Sucht 2021*, Abschnitt 4.1), Betreuungssituation (*Epidemiologiebericht Sucht 2021*, Abschnitt 4.2), Drogenkonsum und Drogenproblematik (*Epidemiologiebericht Sucht 2021*, Abschnitt 4.3) und Situation zu Betreuungsende (*Epidemiologiebericht Sucht 2021*, Abschnitt 4.4) wie auch jene der medizinischen Daten bezüglich Infektionskrankheiten, Impfstatus und ICD-10-Diagnosen (Kapitel 4) werden für alle Settings gemeinsam dargestellt, wobei auf wichtige Unterschiede zwischen diesen Bezug genommen wird.

Als Auswertungseinheit werden Personen, die im Jahr 2020 mit einer Betreuung begonnen haben, herangezogen (EBDD-Bezeichnung: „all treatment entrants“). Für Auswertungen mit den Variablen bezüglich des Betreuungsendes (z. B. Betreuungsdauer, Art der Beendigung) wird die Auswertungseinheit „alle Personen, die 2020 eine Betreuung beendet haben“ verwendet (Näheres zur Definition von Auswertungseinheiten in DOKLI siehe Abschnitt 3.3).

Es ist zu berücksichtigen, dass einige Variablen des DOKLI-Fragebogens im Wiener DOKU-neu-System nicht bzw. anders erfasst werden. Es sind dies „Betreuungsschwerpunkt“ (im DOKU-neu-System gibt es die Option „Medikamente“ in dieser Form nicht), „Form der bisherigen Inanspruchnahme von Drogenhilfeangeboten“, „suchtspezifische Betreuung innerhalb der gleichen Einrichtung“, „geplantes Setting“, die Daten in Sachen Infektionskrankheiten und Impfstatus sowie die zu Betreuungsende erhobenen Daten „Weiterführung geplant“ und „Art der geplanten Weiterführung“. Die Auswertung dieser Variablen bzw. deren Darstellung im Annex erfolgt daher unter Ausschluss der DOKU-neu-Daten.

Weiters werden Vergleiche zwischen Personen mit „schwererer Suchtproblematik“ und Personen mit „leichterer Suchtproblematik“ angestellt. Schwerere Drogenproblematik wird als „intravenöser

Drogenkonsum in den letzten zwölf Monaten“ oder „Leitdroge Opioide“ und leichtere Drogenproblematik als „kein intravenöser Drogenkonsum im letzten Jahr“ und „Opioide sind keine Leitdroge“ definiert (Herleitung der Definition der beiden Gruppen siehe GÖG/ÖBIG 2007).

Auf markante Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wird in den einzelnen Kapiteln eingegangen. Bei der Interpretation von Unterschieden zu den Vorjahren sind folgende Dinge zu beachten:

Gemäß TDI Protocol 3.0 der EBDD (EMCDDA 2012) wird seit dem Jahr 2014 die erste Behandlungssequenz im Betreuungsjahr für die Auswertung herangezogen, davor war es immer die letzte Behandlungssequenz. Diese Änderung kann dazu führen, dass die Anzahl gewisser Betreuungsformen im Vergleich zu früheren Jahren über- oder unterschätzt wird. Nimmt eine Person beispielsweise eine längerfristig ambulante Betreuung in Anspruch und wechselt direkt in eine stationäre Betreuung, wird nur die ambulante Betreuung für die vorliegenden Auswertungen verwendet – in früheren Jahren wurde in diesem Fall nur die stationäre Betreuung in die Auswertung miteinbezogen. Wechselt eine Person nach stationärer Betreuung direkt in eine ambulante, wird nun die stationäre anstelle der früher herangezogenen ambulanten Betreuung ausgewertet.

Veränderungen gegenüber den Vorjahren sind auch als Indikatoren für Änderungen in der Datensammlung (unterschiedliche Beteiligung von Einrichtungen, Veränderungen der Datenqualität, Definitionen) zu sehen, wobei große Veränderungen im Bereich der Drogenszene bzw. Drogenhilfe innerhalb eines Jahres kaum wahrscheinlich sind.

Alle im Bericht angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Angaben bzw. auf die Anzahl der Personen, die gültige Angaben gemacht haben.

## 3 Überblick über das Datenmaterial

### 3.1 Teilnehmende Einrichtungen

Für den Auswertungszeitraum 2020 übermittelten **146 Drogenhilfeeinrichtungen** drogenspezifische Daten.

Wie in den letzten Jahren fehlen v. a. aus dem Spitalsbereich Daten, wie etwa jene der Betreuungen der Drogenambulanz der Universitätsklinik Innsbruck, des LKH Hall, des Kepler Universitätsklinikums, der Therapiestation Walkabout und des Klinikums Klagenfurt am Wörthersee. Die Datenlücken bei Krankenanstalten ergeben sich in erster Linie durch Kompatibilitätsprobleme der verschiedenen finanzierungsrelevanten Spitalsdokumentationssysteme bzw. aufgrund von Datenschutzrichtlinien der Krankenhäuser, die eine Dokumentation in einer Fremdsoftware untersagen.

Einrichtungen des Psychosozialen Dienstes der AVS, die früher an sechs Standorten in Kärnten Angebote und Betreuungen im Zuge der Drogenhilfe durchführten, haben seit 2016 keine DOKLI-spezifische Klientel mehr betreut.

Die niederschwellige Einrichtung „Kontaktladen & Streetwork im Drogenbereich“ aus Graz konnte für 2020 keine Daten liefern.

Mit Ausnahme einiger Krankenanstalten sind die maßgeblichen Einrichtungen der österreichischen Drogenhilfe im DOKLI-System nahezu vollständig vertreten. Es kann daher von einer recht guten Repräsentativität der Daten dieses Bereichs der österreichischen Drogenhilfe ausgegangen werden. Am DOKLI-System sind sowohl Einrichtungen beteiligt, die ausschließlich Personen mit illegalem Drogenkonsum betreuen, als auch solche mit unterschiedlichen Zielgruppen (z. B. Personen mit Alkoholproblemen, Personen mit stoffungebundener Suchtproblematik etc.). Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich jenes Spektrum der Klientel beschrieben, das Probleme mit illegalen Drogen hat.

### 3.2 Erfasste Klientel

Im vorliegenden Bericht werden mehrere Gruppen von Klientinnen und Klienten der österreichischen Drogenhilfe getrennt dargestellt. Als in drogenspezifischer Behandlung im klassischen Sinn befindlich sind Personen zu bezeichnen, die sich entweder in **längerfristig ambulanter** oder in **längerfristig stationärer Betreuung** befinden. Es ist anzunehmen, dass von ambulantem und stationärem Setting unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Deshalb erscheint eine getrennte Beschreibung sinnvoll. Sowohl für längerfristig ambulante als auch für stationäre Betreuung ist im DOKLI-System der Gesamtfragebogen auszufüllen.

Klar abzugrenzen von diesen beiden Gruppen sind Personen in **niederschwelliger Begleitung**. Unter dieser Gruppe von Klientinnen und Klienten sind Personen zu verstehen, die mit einer gewissen

Regelmäßigkeit Angebote niederschwelliger Einrichtungen (Beratung, Angebote der Schadensminimierung etc.) in Anspruch nehmen und ihren Betreuerinnen und Betreuern namentlich oder mit Pseudonymen bekannt sind (Stammklientel). Für diese Klientel ist im Rahmen von DOKLI der reduzierte Datensatz für niederschwellige Begleitungen zu erheben. Besteht bzw. entwickelt sich ein längerfristiges Beratungs-, Betreuungs- oder Behandlungsverhältnis, so ist die Vollversion des Fragebogens auszufüllen. Ursprünglich war im DOKLI-System vorgesehen, dass der Fragebogen für niederschwellige Begleitungen nur in Einrichtungen mit dezidiert niederschwelligem Charakter zum Einsatz kommen sollte. Die Erfahrungen der Datenerhebung zeigen jedoch, dass auch in einigen ambulanten Einrichtungen, die mangels niederschwelliger Einrichtungen im entsprechenden Bundesland solche Betreuungen anbieten, dieser Fragebogen verwendet wird.

Für Klientinnen und Klienten, die lediglich kurzfristige Beratung in Anspruch nehmen oder bei denen es bei den ersten Kontakten nicht klar ist, ob sich ein längerfristiges Betreuungsverhältnis entwickeln wird, ist der Fragebogen für **kurzfristige Kontakte** auszufüllen.

### 3.3 Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten

Im aggregierten DOKLI-Datensatz sind für Auswertungszwecke unterschiedliche Grundgesamtheiten vorgesehen, nach denen die DOKLI-Daten des Betreuungsjahrs 2020 aufgeschlüsselt sind. Werden **Betreuungssequenzen** als Grundgesamtheit herangezogen und Auswertungen über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt, werden alle Betreuungssequenzen, die in diesen Zeitraum fallen (egal, von welchen Personen sie stammen), gezählt. Diese Grundgesamtheit ist demnach gut geeignet, einen Einblick zu geben, wie viele Betreuungen in einem bestimmten Zeitraum durchgeführt wurden.

In der Grundgesamtheit **betreute Personen** sind all jene, die während des Auswertungszeitraums in Betreuung waren, und zwar sowohl jene, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen haben, als auch jene, die mit einer Betreuung vor dem Auswertungszeitraum begonnen haben, deren Betreuung aber in den Auswertungszeitraum hineinreicht. Diese Auswertungseinheit eignet sich besonders gut dafür, die in einem bestimmten Zeitraum betreute Klientel zu beschreiben.

Zieht man die Grundgesamtheit **Personen, die eine Betreuung begonnen haben (EMCDDA-Bezeichnung: „all treatment entrants“)** heran, so werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum eine Betreuung begannen. Diese Auswertungseinheit ist eine der beiden Darstellungsformen von Daten, die auf europäischer Ebene verwendet werden. Sie erlaubt Aussagen über die betreute Klientel, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen hat.

Bei der Grundgesamtheit **lebenszeitbezogen erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen (EMCDDA-Bezeichnung: „never previously treated“)** werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum lebenszeitbezogen erstmals mit einer längerfristigen drogenspezifischen Behandlung oder Betreuung begannen. Diese Grundgesamtheit, die auch auf europäischer Ebene verwendet wird, stellt einen Indikator für die Inzidenz drogenspezifischer Behandlungen dar. Neue Entwicklungen wie z. B. die Veränderung der Drogenkonsummuster lassen sich derart besonders gut beobachten.

Anhand der Grundgesamtheit **am Stichtag 30. 6. 2020 betreuter Personen** lässt sich beobachten, wie viele Personen an einem bestimmten Stichtag in drogenspezifischer Betreuung waren.

Möchte man Variablen auswerten, die sich auf das Betreuungsende oder die Art des Betreuungsendes oder die Betreuungsdauer beziehen, so ist sinnvollerweise die Grundgesamtheit **Personen, die ihre Betreuung beendet haben**, heranzuziehen.

Tabelle 132 und Tabelle 134 ist zu entnehmen, dass für das Jahr 2020 insgesamt 19.795 Betreuungssequenzen hochgeladen wurden, die sich auf 18.935 Personen beziehen. Dies bedeutet, dass die Anzahl der Sequenzen bzw. der betreuten Personen im Vergleich zum Vorjahr (2019: 19.838, bezogen auf 18.986 Personen) leicht gesunken ist (vgl. Abschnitt 2.2).

Allerdings können, wie bereits in Kapitel 2 erläutert, außerhalb Wiens Mehrfachbetreuungen einer Person in mehreren Einrichtungen nur bedingt identifiziert werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl der tatsächlich betreuten Personen etwas geringer als 18.935 sein muss.

Von den 18.935 betreuten Personen begannen 682 im Jahr 2020 mit einer stationären Betreuung (-8 %), 3.849 mit einer längerfristig ambulanten Betreuung (-11 %), 1.801 mit einer niederschweligen Begleitung (-17 %) und 3.456 mit einem Kurzkontakt (-13 %) (vgl. Tabelle 135). Die Ab- bzw. Zunahme der Personenanzahl nach Betreuungsart ist in Prozent (Werte in Klammer) im Vergleich zu 2019 angegeben (vgl. Abschnitt 2.2 bzw. Abbildung 2).

Insgesamt 1.858 Personen begannen im Jahr 2020 zum ersten Mal in ihrem Leben eine längerfristige drogenspezifische Betreuung (139 im stationären und 1.719 im ambulanten Setting – vgl. Tabelle 136).

Am Stichtag 30. 6. 2020 waren insgesamt 10.623 Personen in drogenspezifischer Betreuung (422 in stationärer, 7.415 in längerfristig ambulanter Betreuung, 653 in niederschwelliger Begleitung und 2.133 in Form eines Kurzkontakts, vgl. Tabelle 137). Insgesamt 8.448 Personen beendeten die Betreuung im Jahr 2020 (vgl. Tabelle 138).

Abbildung 1:  
Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2014 bis 2020, in absoluten Zahlen

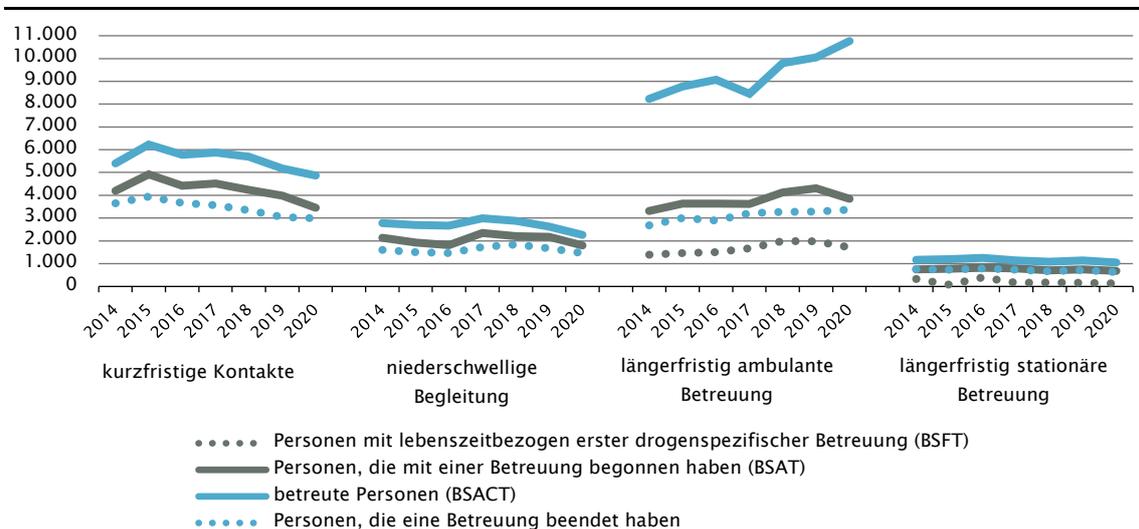


Tabelle 133:  
DOKLI A3 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit Betreuungssequenzen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (Betreuungssequenzen)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär - LB	-	64	621	60	-	44	25	73	177	1.064
ambulant - LB	258	1.825	1.048	857	508	1.193	604	1.301	3.281	10.875
ambulant - KUKO	15	135	592	1.409	359	489	529	204	1.829	5.561
ambulant - NIS	-	-	-	-	-	37	126	-	-	163
niederschwellig - LB	-	-	-	-	-	6	-	-	-	6
niederschwellig - KUKO	-	-	-	-	-	20	-	-	-	20
niederschwellig - NIS	-	-	-	-	-	145	60	-	1.901	2.106
<b>gesamt</b>	<b>273</b>	<b>2.024</b>	<b>2.261</b>	<b>2.326</b>	<b>867</b>	<b>1.934</b>	<b>1.344</b>	<b>1.578</b>	<b>7.188</b>	<b>19.795</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 134:

DOKLI A4 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart/ Bundesland der Einrichtung (betreute Personen)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	63	616	52	–	44	25	73	177	1.050
ambulant – LB	256	1.820	1.036	850	499	1.126	600	1.299	3.274	10.760
ambulant – KUKO	15	134	438	1.015	344	433	431	204	1.829	4.843
ambulant – NIS	–	–	–	–	–	35	126	–	–	161
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	6	–	–	–	6
niederschwellig – KUKO	–	–	–	–	–	20	–	–	–	20
niederschwellig – NIS	–	–	–	–	–	145	49	–	1.901	2.095
<b>gesamt</b>	271	2.017	2.090	1.917	843	1.809	1.231	1.576	7.181	18.935

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 135:

DOKLI A5 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit Personen, die mit einer Betreuung begonnen haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (Betreuung begonnen)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	47	355	28	–	32	13	54	153	682
ambulant – LB	67	376	471	385	123	256	186	389	1.594	3.847
ambulant – KUKO	11	55	332	806	263	308	348	179	1.154	3.456
ambulant – NIS	–	–	–	–	–	13	56	–	–	69
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	2	–	–	–	2
niederschwellig – KUKO	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
niederschwellig – NIS	–	–	–	–	–	7	38	–	1.687	1.732
<b>gesamt</b>	78	478	1.158	1.219	386	618	641	622	4.588	9.788

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 136:

DOKLI A6 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit 1. längerfristige drogenspezifische Betreuungen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart/ Bundesland der Einrichtung (1. längerfristige drogenspezifische Betreuung)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	18	74	3	–	4	–	2	38	139
ambulant – LB	25	223	246	164	48	98	112	179	622	1.717
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	2	–	–	–	2
<b>gesamt</b>	25	241	320	167	48	104	112	181	660	1.858

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 137:

DOKLI A7 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit am Stichtag 30. 6. 2020 betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart/ Bundesland der Einrichtung (am Stichtag 30. 6. 2020 in Betreuung)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	20	266	26	–	16	12	13	69	422
ambulant – LB	202	1.548	601	488	380	941	397	962	1.890	7.409
ambulant – KUKO	8	100	190	516	103	162	170	96	773	2.118
ambulant – NIS	–	–	–	–	–	28	96	–	–	124
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	6	–	–	–	6
niederschwellig – KUKO	–	–	–	–	–	15	–	–	–	15
niederschwellig – NIS	–	–	–	–	–	123	17	–	389	529
<b>gesamt</b>	210	1.668	1.057	1.030	483	1.291	692	1.071	3.121	10.623

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Tabelle 138:

DOKLI A8 – Datensatz des Betreuungsjahres 2020: Grundgesamtheit Personen, die ihre Betreuung beendet haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (Betreuung 2020 beendet)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	-	41	356	-	-	32	15	58	125	627
ambulant – LB	48	235	399	271	123	255	167	385	1.478	3.361
ambulant – KUKO	10	49	255	496	201	271	254	72	1.377	2.985
ambulant – NIS	-	-	-	-	-	6	26	-	-	32
niederschwellig – LB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
niederschwellig – KUKO	-	-	-	-	-	6	-	-	-	6
niederschwellig – NIS	-	-	-	-	-	32	33	-	1.372	1.437
<b>gesamt</b>	<b>58</b>	<b>325</b>	<b>1.010</b>	<b>767</b>	<b>324</b>	<b>602</b>	<b>495</b>	<b>515</b>	<b>4.352</b>	<b>8.448</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

## 4 Medizinische Daten

Das Erfassen medizinischer Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) ist im Rahmen von DOKLI nicht verpflichtend. Insgesamt meldeten 73<sup>2</sup> Einrichtungen medizinische Daten. Grundgesamtheit für Auswertungen dieser medizinischen Daten sind jene 1.894 Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2020 in diesen 73 Einrichtungen mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen. Die Repräsentativität der Ergebnisse ist aufgrund der regionalen Verteilung der Einrichtungen stark eingeschränkt (z. B. sind bei Einrichtungen des Wiener DOKU-neu-Systems zwar ICD-10-Diagnosen, aber keine Infektionsstatusdaten vorhanden). Es zeigt sich auch, dass der Prozentsatz der Klientinnen und Klienten, für die medizinische Daten vorliegen, zwischen den Einrichtungen stark variiert. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass nicht in allen Einrichtungen der Drogenhilfe qualifiziertes Personal für eine medizinische Diagnostik nach ICD-10 vorhanden ist.

Wie bereits eingangs beschrieben, liegen – mit Ausnahme der Fragen, ob jemals HIV- bzw. HCV-Tests durchgeführt wurden – medizinische Daten nur eines kleinen Teils der Klientel der Drogenhilfe vor. Die Grundgesamtheiten, auf die sich die jeweiligen in der Folge nun angeführten Prozentwerte beziehen, sind in den jeweiligen Abbildungen bzw. im Text angegeben.

### 4.1 Infektionskrankheiten

Seit der Implementierung des TDI Protocol 3.0 (umgesetzt in DOKLI 2.1) sind Fragen nach bisher durchgeführten HIV- und HCV-Tests im Datensatz enthalten<sup>3</sup>. Es zeigen sich je nach Betreuungsort große Unterschiede: Während im stationären Setting 96 Prozent der Personen bereits einmal auf HIV getestet wurden, sind es bei längerfristig ambulanten Betreuungen 41 Prozent und bei den kurzfristigen Betreuungen nur 27 Prozent – wobei sich keine systematischen Altersunterschiede zeigen (vgl. Tabelle 66, Tabelle 67 bzw. Abbildung 2). Eine Erklärung für die hohe Rate an Personen mit HIV-Tests in stationären Betreuungen wäre, dass im stationären Setting möglicherweise routinemäßig HIV-Tests durchgeführt werden, dafür spricht auch, dass bei 80 Prozent aller Personen im stationären Bereich der Test innerhalb der letzten 12 Monate stattfand (vgl. Tabelle 68).

---

2

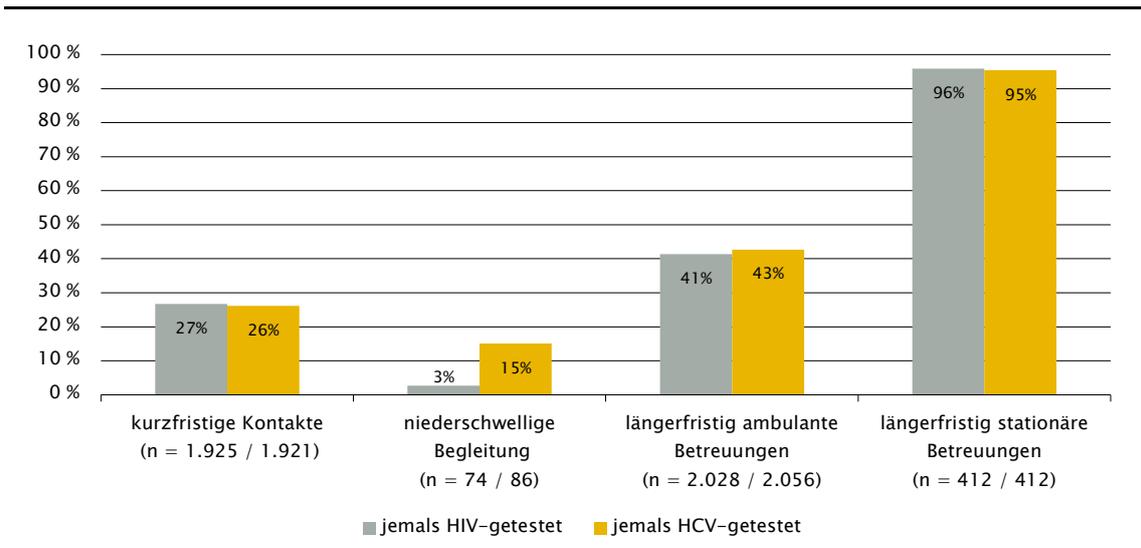
Die im Datenpaket DOKU neu aufscheinenden Wiener Einrichtungen werden als eine einzige Einrichtung gezählt, da eine Zuordnung zu einzelnen Einrichtungen im aggregierten Datensatz nicht möglich ist.

3

In die Wiener DOKU neu wurden diese Variablen bislang noch nicht integriert.

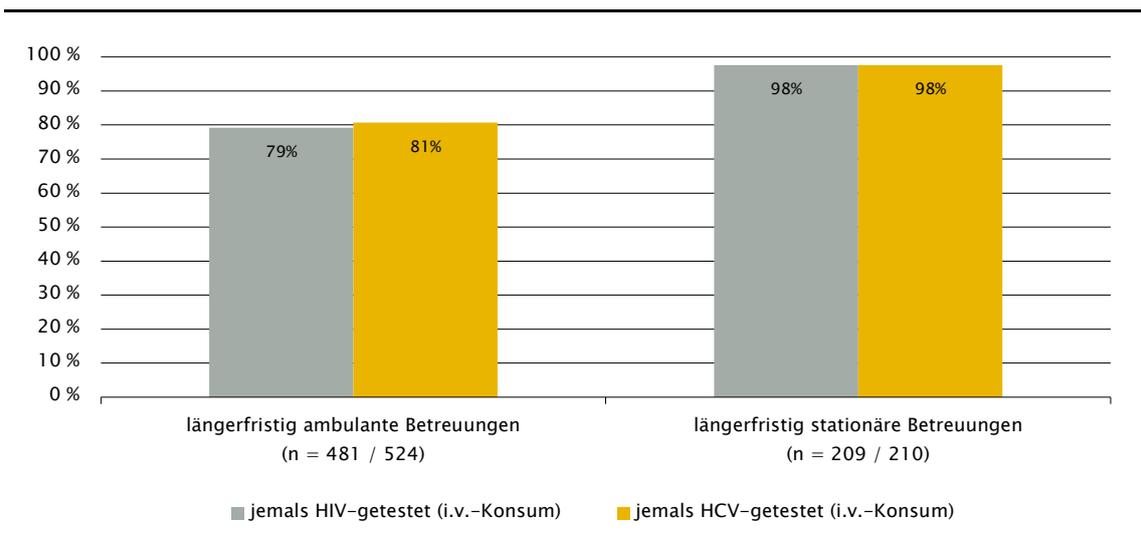
Hinsichtlich des HCV-Tests sieht die Situation ganz ähnlich aus: Während 95 Prozent der Klientel im stationären Bereich bereits einmal auf HCV getestet wurden, sind dies bei längerfristig ambulanten Betreuungen 43 Prozent, bei den kurzfristigen Kontakten nur 26 Prozent (vgl. Tabelle 76 bzw. Abbildung 2). Auch hier lag der Zeitpunkt des letzten HCV-Tests im stationären Setting bei 81 Prozent innerhalb der letzten zwölf Monate (vgl. Tabelle 78).

Abbildung 2:  
Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Abbildung 3:  
Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Betrachtet man die Testprävalenz für die Risikogruppe der Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, ergeben sich etwas höhere Werte (vgl. Abbildung 3).

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden für die nun folgenden Auswertungen hinsichtlich des Infektionsstatus bei den Infektionskrankheiten HIV, Hepatitis A (HAV), Hepatitis B (HBV) und Hepatitis C (HCV) nur aktuelle Daten (Testergebnis von 2020) von Personen mit intravenösem Drogenkonsum herangezogen (die jeweiligen Grundgesamtheiten sind dementsprechend gering).

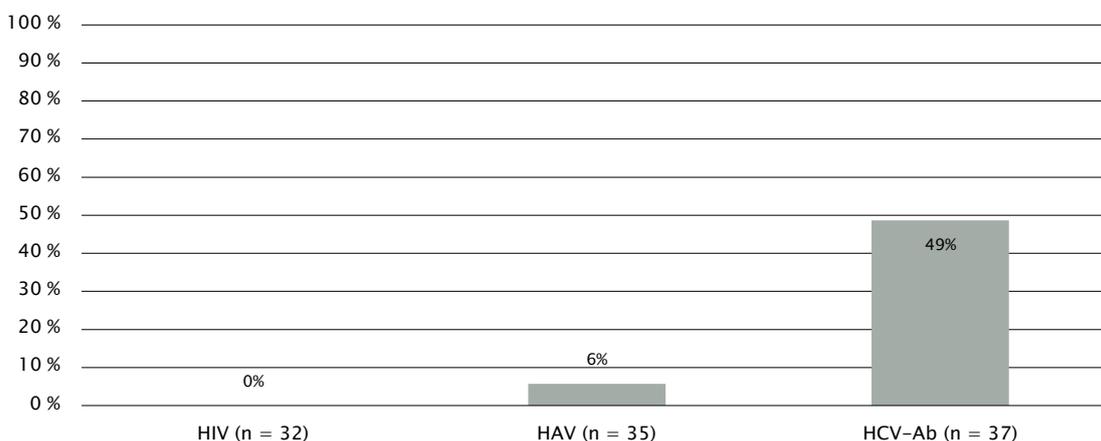
Von 32 getesteten Personen war keine Person HIV-positiv (vgl. Tabelle 70 und Abbildung 4). Bei 35 getesteten Personen waren zwei HAV-positiv (vgl. Tabelle 72 und Abbildung 4). Eine Person wurde im Jahr 2020 auf HBV getestet und war HBV negativ (vgl. Tabelle 74 und Abbildung 4).

Bezüglich Hepatitis C werden im DOKLI-Fragebogen gesondert Ergebnisse der HCV-Ab- sowie HCV-RNA-Statuserhebung dokumentiert. Dies ist insofern von Interesse, da hauptsächlich eine – auf Basis eines PCR-Tests festgestellte – HCV-RNA-Positivität den chronischen Verlauf der HCV beschreibt. Die HCV-Ab-Prävalenzrate (aktuelle Testdaten bei Personen mit i. v. Konsum) beträgt 49 Prozent (vgl. Tabelle 80 und Abbildung 4). Die DOKLI-Ergebnisse der TBC-Daten der vergangenen Jahre zeigten auf, dass Tuberkulose in Österreich kaum eine Rolle spielt. Im Berichtsjahr wurde eine Person getestet, die TBC negativ war (vgl. Tabelle 82).

Informationen zum Hepatitis-A- und zum Hepatitis-B-Impfstatus liegen von 168 bzw. 170 Personen, zum TBC-Impfstatus von 128 Personen vor. Die Impfungsrate von 30 bzw. 32 Prozent bei Hepatitis A und B ist eher niedrig. Die jüngste Altersgruppe (unter 20 Jahre) ist dabei seltener geimpft (vgl. Tabelle 84, Tabelle 86, Tabelle 85, Tabelle 87). Bei TBC ist der Anteil der Geimpften mit fünf Prozent noch geringer (vgl. Tabelle 88, Tabelle 89).

Abbildung 4:

Aktuelle Infektionsprävalenz (Testergebnis aus dem Jahr 2020) von HIV, HAV und HCV-Ab bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung oder mit einer niederschweligen Begleitung begannen



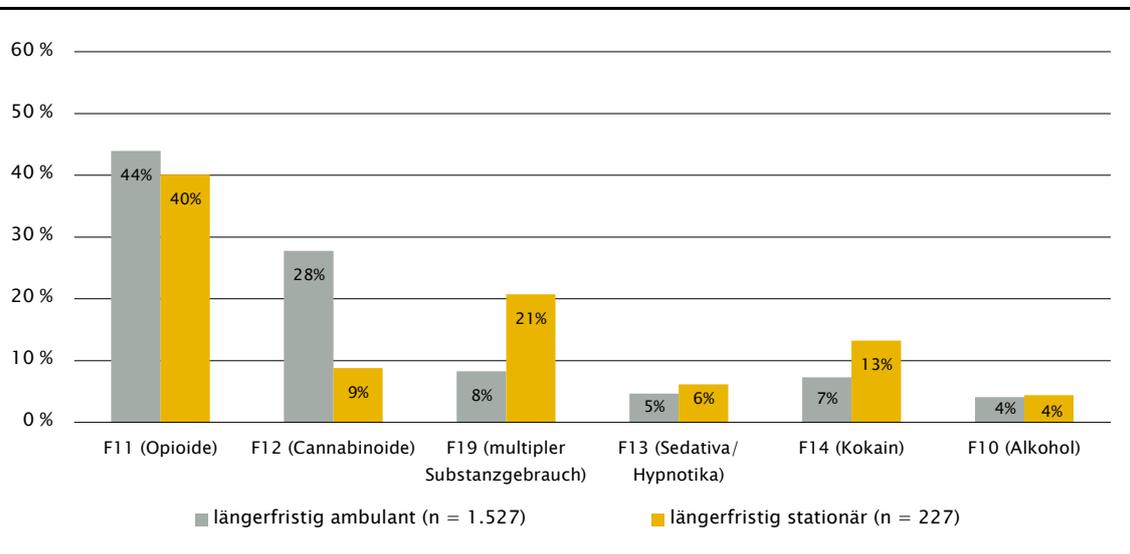
Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

## 4.2 Diagnosen nach ICD-10

Der größte Teil (44 %) der ICD-10-Hauptdiagnosen im längerfristig ambulanten Bereich beschreibt Störungen durch Opioide (F11; vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5). Störungen durch Cannabinoide (F12) sind als Hauptdiagnose im ambulanten Bereich (28 %) generell öfter zu finden als in der stationären Betreuung (9 %). Im längerfristig stationären Setting sind als Hauptdiagnosen Störungen durch Opioide (F11) mit 40 Prozent, Störungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (F19) mit 21 Prozent und Störungen durch Kokain (F14) mit 13 Prozent am häufigsten dokumentiert (vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5). Störungen durch Substanzen wie Alkohol, Stimulanzien oder Halluzinogene spielen bei den Hauptdiagnosen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich mit jeweils rund fünf Prozent bzw. darunter eine untergeordnete Rolle (vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5).

Abbildung 5:

Personen, die im Jahr 2020 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung



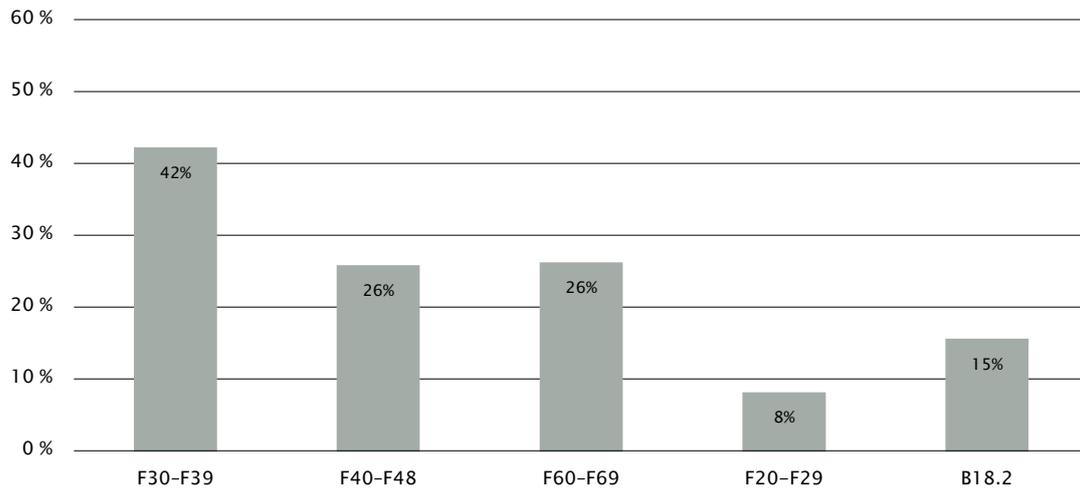
Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

Sowohl bei gemeinsamer Betrachtung von Suchtneben- und -hauptdiagnosen als auch bei alleiniger Betrachtung der Suchthauptdiagnose fallen die Ergebnisse hinsichtlich Opioiden, Alkohol und multiplen Substanzkonsums in der Tendenz ähnlich aus (vgl. Tabelle 90 und Tabelle 91).

Zusätzlich zu den suchtspezifischen ICD-10-Codes können im DOKLI-System maximal zehn weitere ICD-10-Diagnosen vergeben werden. Insgesamt wurde bei 537 der insgesamt 1.894 Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen, mindestens eine solche Diagnose vergeben. Da für die restlichen Personen jedoch nicht klar ist, ob keine ICD-10-Diagnostik hinsichtlich nichtsuchtspezifischer Störungen durchgeführt wurde oder ob keine solche Störung vorliegt, ist es nicht möglich, Prozentsätze hinsichtlich des Vorhandenseins nichtsuchtspezifischer Störungsbilder anzugeben. Die nachfolgende Darstellung bezieht sich daher auf jene 537 Personen, für die zumindest eine nichtsuchtspezifische ICD-10-Diagnose vorliegt. Nichtsuchtspezifische Nebendiagnosen aus dem Bereich der psychischen und Verhaltensstörungen (F00 und F20–F99) finden sich bei 447 (83 %) der 537 Personen mit nichtsuchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen. Es handelt sich dabei in erster Linie um affektive Störungen (z. B. Depression), neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen. Von Bedeutung sind auch Diagnosen hinsichtlich chronischer Virushepatitis (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6:

Personen, die im Jahr 2020 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben (n = 537), nach ausgewählten nichtsuchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen, in Prozent



Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; F30-F39 = affektive Störungen, F40-F48 = neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, F60-F69 = Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, F20-F29 = Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen, B18.2 = chronische Virushepatitis C

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2020

# Bibliografie

- BMF (2021): Sonderauswertung: Umsätze Tabakerzeugnisse Großhändler. Schriftliche Mitteilung von Anton Panholzer am 08.04.2021
- EMCDDA (2012): Treatment demand indicator (TDI) standard protocol 3.0: Guidelines for reporting data on people entering drug treatment in European countries. Lisbon, EMCDDA
- EMCDDA (2013): Statistical Bulletin 2013. EMCDDA, Lisbon
- EMCDDA (2018): Europäischer Drogenbericht 2018: Trends und Entwicklungen. Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg
- European Commission (2002): Special Eurobarometer 183. Smoking and the Environment: Actions and Attitudes. European Commission, Brüssel
- European Commission (2006): Special Eurobarometer 239. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork: Sept. – Dec. 2005. European Commission, Brüssel
- European Commission (2007): Special Eurobarometer 272c. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Oct. – Nov. 2006. European Commission, Brüssel
- European Commission (2010): Special Eurobarometer 332. Tobacco. Report. Fieldwork Oct. 2009. European Commission, Brüssel
- European Commission (2012): Special Eurobarometer 385. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Feb. – Mar. 2012. European Commission, Brüssel
- European Commission (2015): Special Eurobarometer 429. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Nov. – Dec. 2014. European Commission, Brüssel
- European Commission (2017): Special Eurobarometer 458. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Mar. 2017. European Commission, Brüssel
- European Commission (2021): Special Eurobarometer 506. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Aug. – Sept. 2020. European Commission, Brüssel
- GÖG/ÖBIG (2007): Einheitliche Dokumentation der Klientinnen und Klienten der Drogeneinrichtungen (DOKLI). Klientenjahrgang 2006. Gesundheit Österreich GmbH / Geschäftsbereich ÖBIG, Wien
- IFES (2011): BADO-Basisdokumentation. KlientInnenjahrgang 2010. Institut für empirische Sozialforschung, Wien
- Klimont, Jeannette (2020a): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Annex, Wien  
Klimont, Jeannette (2020b): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Hauptergebnisse des

- Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette; Baldaszi, Erika (2015): Österreichische Gesundheitsbefragung 2014. Hauptergebnisse des Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette; Kytir, Josef; Leitner, Barbara (2007): Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007. Hauptergebnisse und methodische Dokumentation. Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend und Statistik Austria, Wien
- Schoberberger, Rudolf; Kunze, Michael (1999): Nikotinabhängigkeit – Diagnostik und Therapie. Springer, Wien
- Spectra & Krebshilfe (2008a): Bericht: Die Raucher in Österreich –April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2008b): Sonderauswertung: Die Raucher in Österreich – Februar 2005 & April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2012): Bericht: Die Raucher in Österreich – März 2012. Spectra, Linz
- Strizek, Julian; Busch, Martin; Puhm, Alexandra; Schwarz, Tanja; Uhl, Alfred (2021): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred (2016): Bevölkerungserhebung zu Substanzgebrauch. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, A.; Kobrna, U.; Gnams, T.; Pfarrhofer, D. (2005a): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, A.; Kobrna, U.; Gnams, T.; Pfarrhofer, D. (2005b): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Strizek, Julian; Puhm, Alexandra; Kobrna, Ulrike; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002a): Gesundheitszustand und Konsum Medizinischer Leistungen – Ergebnisse des Mikrozensus September 1999. Statistik Austria, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002b): Rauchgewohnheiten. Ergebnisse des Mikrozensus Dezember 1997. Statistik Austria, Wien